

## 2 Kostenstellensystematik

Für einen aussagefähigen Betriebsvergleich ist es notwendig, dass alle Betriebe in Ihrer Buchhaltung bzw. Datenmeldung eine gleichartige Kostenstellenstruktur abbilden. In der Anlage 1 ist die ab 2017 gültige Kostenstellenstruktur dargestellt.

### 2.1 Hauptkostenstellen

Für eine detaillierte Darstellung der betrieblichen Leistungsdaten „pro Sparte“ ist es notwendig, die Ergebnisrechnung bis zum Operating Profit/ROS (Return on Sales) für die einzelnen Bereiche des Kfz-Betriebes ausweisen zu können. Dies wird durch die Einrichtung von Kostenstellen realisiert, welche sich an der Strukturorganisation des Unternehmens orientieren.

Dabei werden die Unternehmensbereiche (Sparten) in folgende **dreistellige** numerische Hauptkostenstellen gegliedert:

<b>Kostenstelle</b>	<b>Unternehmensbereich</b>
111	Verkauf Neu- und Vorführfahrzeuge PKW
112	Verkauf Gebrauchtfahrzeuge PKW
121	Verkauf Neu- und Vorführfahrzeuge LKW
122	Verkauf Gebrauchtfahrzeuge LKW
131	Verkauf Neu- und Vorführfahrzeuge Transporter
132	Verkauf Gebrauchtfahrzeuge Transporter
211	Teile und Zubehör -Reparatur-
212	Teile und Zubehör -Theke-
213	Teile und Zubehör -Shop-
222	Werkstatt -Reparatur PKW-
223	Werkstatt -Reparatur NFZ-
224	Werkstatt -Karosserie-
225	Werkstatt -Lackierung-
411	Vermietung PKW
412	Vermietung LKW
413	Vermietung Trapo
311	Sparte -Sonstige 1-
312	Sparte -Sonstige 2-
313	Sparte -Sonstige 3-

Diese Kostenstelleneinteilung stellt die Mindestanforderung an das Rechnungswesen dar und ist für alle Vertragspartner obligatorisch.

**Hinweis:**

Datenmeldungen mit 2-stelligen Hauptkostenstellen bleiben für reine Servicebetriebe bis auf weiteres möglich und verarbeitbar.

Die Numerik der Haupt- und Hilfskostenstellen muss übernommen werden. Eine weitergehende Differenzierung in Unterkostenstellen ist bei Bedarf möglich.

**2.1.1 Unterkostenstellen Gebrauchtfahrzeuge PKW**

Um in das PKW-Gebrauchtfahrzeuggeschäft mehr Transparenz herzustellen, wird eine Unterteilung der Fahrzeuge nach ihren Geschäftsarten benötigt. Dazu wurden ab 2011 Unterkostenstellen der PKW-GFZ Hauptkostenstelle eingeführt, die Sie der nachfolgenden Übersicht entnehmen können.

**Unterkostenstellen GFZ**

1121	Inzahlungnahme auf NF/VF
1122	Inzahlungnahme auf GFZ
1123	Freier Ankauf
1124	Drehscheibe nicht selektive Ware
1125	Drehscheibe selektive Ware
1126	Leasingrückläufer

**2.2 Hilfskostenstellen**

Für eine Darstellung des Betriebsergebnisses pro einzelner Sparte (Kostenstelle) des KFZ-Betriebes ist es notwendig, diejenigen Kosten, die nicht einer Hauptkostenstelle direkt zugeordnet werden können, über Umlageschlüssel zu verteilen.

Dazu werden die Gemeinkosten (Personal- und Sachgemeinkosten) auf Hilfskostenstellen gebucht („Zwischengeparkt“) und anschließend über geeignete Umlageschlüssel auf die Kostenstellen verteilt, in der die Kosten verursacht wurden.

**Hilfskostenstellen**

01	Verkaufsabwicklung	VAA
02	Reparaturauftragsabwicklung	RAA
03	Technische Berufsausbildung	TBA
04	Kaufmännische Verwaltung	KV
05	Kaufmännische Berufsausbildung	KBA
06	Allgemeiner Betrieb	
07	Küche / Kantine	
08	Vermietungsabwicklung	

Als Besonderheit werden diese Hilfskostenstellen nochmals unterschieden in:

**„Spezielle Hilfskostenstellen“**

01	Verkaufsabwicklung	nur für die Hauptkostenstellen 11x, 12x, 13x und 41x
02	Reparaturauftragsabwicklung	nur für die Hauptkostenstellen 21x, 22x und 41x
03	Technische Berufsausbildung	- dito -
08	Vermietungsabwicklung	nur für die Hauptkostenstellen 41x

**„Allgemeine Hilfskostenstellen“**

04	Kaufmännische Verwaltung	für alle Hauptkostenstellen
05	Kaufmännische Berufsausbildung	- dito -
06	Allgemeiner Betrieb	- dito -
07	Küche / Kantine	- dito -

Diese Einteilung spiegelt sich in der Struktur der Ergebnisrechnung wider. Kosten, die auf den „Speziellen Hilfskostenstellen“ (01, 02, 03, 08) gebucht sind, werden als „Spezielle Umlagekosten“ nach dem Contribution 2 und die Kosten der „Allgemeinen Hilfskostenstellen“ (04 bis 07) als „Allgemeine Umlagekosten“ nach dem Contribution 3 eingesteuert (vgl. hierzu Kapitel 5 des Handbuchs).

### 3.2.3 Systematik der Mehrmarkenfähigkeit

Die Markendifferenzierung erfolgt über die 5. Stelle des Kontos nach folgender Systematik:

**z.B. Konto „8010 x00 Erlöse Neufahrzeuge“**

- **0** ohne Markendifferenzierung\*
- **1** Mercedes-Benz
- **2** smart
- **7** (weitere Marke mit Händler- bzw. Servicevertrag)\*\*
- **8** weitere DAG
- **9** Fremdfabrikate

\* Null nur beispielhaft; Null im Erlösbereich Fahrzeugverkauf nicht im Kontenrahmen definiert

\*\* optional im AH verwendbar, bei der Datenmeldung auf „9“ steuern

### 3.2.4 Differenzierung nach Fahrzeugklassen auf Kontenebene

Auf der 6. Stelle des Kontos erfolgt eine weitere Differenzierung nach Fahrzeugklassen, die je nach Marke (5. Stelle) unterschiedliche Ausprägungen aufweist:

#### Mercedes-Benz:

Konto „xxxx 1x Erlöse ...“

- **10** ohne Fahrzeugdifferenzierung
- **11** MB Pkw
- **12** MB Lkw
- **13** MB Transporter
- **14** MB Nutzfahrzeuge
- **15** Unimog
- **16** Evobus

#### smart:

Konto „xxxx 2x Erlöse ...“

- **20** ohne Fahrzeugdifferenzierung
- **21** smart Pkw

#### Fremdfabrikate:

Konto „xxxx 9x Erlöse ...“

- **90** ohne Fahrzeugdifferenzierung
- **91** FF Pkw
- **92** FF Lkw
- **93** FF Transporter
- **94** FF Nutzfahrzeuge
- **95** Aufbauten
- **96** Anhänger

## Aufbau und Gliederung des Kontenrahmens

Kapitel 3 / Seite 7

### 3.4 Beschreibung der Kosten- und Erlösarten

Sacheinzelkosten Verkauf (nur <u>Gebrauchtfahrzeuge</u> )	4001... Instandhaltung GF 4002... Schätzgebühren GF 4004... Garantieprämie GF 4005... Eigene Gewährleistungen GF
Alle direkt dem Einzelgeschäft zuordenbaren Kosten, die während Ankauf/Hereinnahme und Verkauf entstehen.	

Sacheinzelkosten Fahrzeugverkauf	4010... Vom Hersteller nicht übernommene Garantie NF 4011... Vom Hersteller nicht übernommene Garantie VF 4012... Vom Hersteller nicht übernommene Garantie GF 4020... Fertigmachen/Ablieferung NF 4021... Fertigmachen/Ablieferung VF 4022... Fertigmachen/Ablieferung GF 4050... Vermittlerprovision Netzfremde NF 4051... Vermittlerprovision Netzfremde VF 4052... Vermittlerprovision Netzfremde GF
Alle direkt dem Einzelgeschäft zuordenbaren Kosten, die bei der Vermittlung bzw. dem Verkauf entstehen, ohne Kosten aus der internen Leistungsverrechnung.	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fertigmachen und Ablieferung bei Fremdvergabe (Eingangsrechnung)</li> <li>- vom Hersteller nicht übernommene Garantie, z.B. nicht vergütete Beträge aus der Mobilitätsgarantie (Taxi, Übernachtung)</li> <li>- Instandhaltung bei Fremdvergabe, z.B. Aufbereitung außer Haus</li> <li>- an Dritte gezahlte Provisionen für den Verkauf- oder die Vermittlung von Fahrzeugen</li> </ul>	

Zugaben Fahrzeugverkauf	4070... Sachzuwendungen NF 4071... Sachzuwendungen VF 4072... Sachzuwendungen GF 4080... Kosten Händlerbet. an Aktionen/Absatzfinanzierung NF 4081... Kosten Händlerbet. an Aktionen/Absatzfinanzierung VF 4082... Kosten Händlerbet. an Aktionen/Absatzfinanzierung GF
-------------------------	--

Personaleinzelkosten Verkauf	4100... Verkäuferprovision NF 4101... Verkäuferprovision VF 4102... Verkäuferprovision GF 4105... Verkäuferprovision Leasing/Finanzierung/Versicherung NF 4106... Verkäuferprovision Leasing/Finanzierung/Versicherung VF 4107... Verkäuferprovision Leasing/Finanzierung/Versicherung GF 4109... Verkäuferprovision Sparte - Sonstige -
Alle direkt dem Einzelgeschäft zuordenbaren Personaleinzelkosten, die bei der Vermittlung bzw. dem Verkauf entstehen, ohne Kosten aus der internen Leistungsverrechnung.	

Personaleinzelkosten Reparaturgeschäft	4200... Fertigungslöhne -extern- 4201... Fertigungslöhne -intern- 4202... Fertigungslöhne -Garantie- 4210... Fertigungslöhne Pakete 4230... Kosten Leiharbeiter (Monteure) inkl. Personalnebenkosten
Dies sind die fahrzeugbezogenen Löhne inklusive Löhne für Überstunden und -zuschläge der Monteure (nicht Meister und Azubis). Kräfte, wie z.B. Meister oder Kundendienstberater, die teilweise produktiv mitarbeiten und im Personalstamm anteilmäßig als Produktivkräfte geführt werden, sind ebenfalls den Fertigungslöhnen mit dem Produktivanteil zuzuordnen.	

## Aufbau und Gliederung des Kontenrahmens

Kapitel 3 / Seite 8

Mobilitätsgarantie / Mobilitätsservice	4300... Kosten Mobilitätsgarantie 4305... Kosten Mobilitätsservice 8450... Erlöse Mobilitätsgarantie 8460... Erlöse Mobilitätsservice
<p>Auf den Konten für die <u>Mobilitätsgarantie</u> sind alle Kosten und Erlöse zu erfassen, die im Zusammenhang mit Gewährleistungsansprüchen an die Daimler AG stehen. Notwendige Werkstattarbeiten und Kosten, die bei Terminüberschreitungen entstehen, sind dagegen mit den entsprechenden Kostenarten zu Lasten der Werkstatt zu buchen.</p> <p>Unter <u>Mobilitätsservice</u> werden alle Geschäftsvorfälle verstanden, die im Rahmen eines üblichen Wartungs- und Reparaturauftrages anfallen, um den Kunden „Mobilität“ zur Verfügung zu stellen. Zu den entstehenden Kosten zählen unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verfügungstellung eines Fuhrpark-Kfz (Kfz-Benutzungsvertrag)</li> <li>- Taxi (Quittung)</li> <li>- Bring-/Holservice, Mitarbeiter mit Betriebs- Kfz (Auftragsnotiz)</li> <li>- Mietwagen (Mietvertrag)</li> <li>- Tankrechnungen.</li> </ul> <p>Entstandene Aufwendungen können der Kundschaft berechnet werden. Die Erlöse sind zu Gunsten der Werkstatt zu buchen.</p>	

Sacheinzelkosten Service	4350... Versicherungsprämie Garantie-Paket 8650... Erlöse weiterber. Vers.prämie Garantie-Paket 4360... Vermittlerprovision T/Z 4362... Versandeinzelkosten T/Z 4370... Kosten Zahlungsverkehr eCommerce
<p>Alle direkt dem Einzelgeschäft zuordenbaren Kosten, die im Service anfallen, z.Bsp. an Dritte gezahlte Provisionen für die Vermittlung von Teilen und Zubehör.</p>	

Sonderkosten Reparaturgeschäft	4400... Sonderkosten Reparaturgeschäft 4410... Umweltschutzkosten -Service- 4450... Inventurdifferenzen 4451... Verschrottung
<p>Dazu zählen Kosten, die nicht immer direkt dem Einzelauftrag zugeordnet werden können wie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- durch Mängel in der Arbeitsdurchführung oder durch zusätzliche Serviceleistungen des Betriebes in der Kundenbetreuung entstehende Mehraufwendungen</li> <li>- kostenlose Wagenwäsche bei Wartungs- und Reparaturarbeiten, kostenlose Montage von Reifen etc.</li> <li>- zu den Kosten für Umweltschutz gehören u.a. Kosten für die Entsorgung von Sägespänen, Ölfiltern, Ölabscheidern, Altölentsorgung etc.</li> </ul>	

Unproduktive Löhne der Monteure (Anwesende)	4500... Allgemeine Werkstattarbeiten 4501... Werkstattarbeiten 4502... Meistervertretung 4503... Wartezeiten 4504... Innerbetriebl. Aus- und Weiterbild. (unprod. Löhne) 4505... Löhne Betr.sversamml./ Betriebsratstätigkeit Monteure
<p>Diese Gemeinkosten werden direkt der Werkstatt -Hauptkostenstelle 22x- zugeordnet (keine Umlagekosten!).</p>	

Bitte denken Sie daran, dass auch alle anderen Aufwendungen und Erträge (z.B. Gemeinkosten, Abschreibungen etc.) möglichst verursachungsgemäß in der Markenumlage zu hinterlegen sind.

#### **4.9.2 Sonstige Geschäftszweige**

Die ganzheitliche Darstellung der Daten der Vertragsfirma (Betrachtung des gesamten Bilanzkreises) erfordert auch den Ausweis der Erlöse, Wareneinsätze und Kosten eventueller Nebengewerbe, z.B. einer Tankstelle, Spedition usw. Hier kann es sich um Produktion, Verkauf von Waren und Serviceleistungen handeln, die ihrer Art nach Eigenhandels-, Kommissions- oder Agenturgeschäfte sind. Die buchhalterische Behandlung und Darstellung erfolgt je nach dem Charakter des Geschäftszweiges analog den Grundsätzen im Kfz-Geschäft. Werden diese Nebengeschäfte nicht unter einer separaten Gesellschaft betrieben, sind diese im Sinne eines eigenständigen Gewerbes in der Sparte Sonstige (Kostenstelle 31x) abzubilden.

Dies gilt nicht für gelegentliche Abschlepperlöse. Auch Wagenpflege, die nur als Serviceleistung im Reparaturgeschäft betrieben wird und nicht als separate Waschhalle mit eigenem Kundenverkehr läuft, ist keine eigene Sparte (Kostenstelle) in diesem Sinne.

In Abgrenzung zum Shop im Teile- und Zubehörgeschäft wird hier der Tankstellen-Shop erfasst.

#### **4.10 Erlöse Hilfskostenstellen und Eigenverbrauch, sonstige betriebliche Erträge**

Der Kontenbereich 87xx ist für die sonstigen betrieblichen Erträge vorgesehen. Dazu zählen z.B. Erlöse aus Küche und Kantine und weiterberechnete Dienstleistungserlöse für Buchhaltung oder IT-Rechenzentrum.

Zusätzlich werden hier die Privatanteile der Inhaber/Gesellschafter an Fahrzeugkosten, Raumkosten, Telefonkosten sowie die versteuerten Sachbezüge (geldwerter Vorteil) gebucht.

Die Konten werden wie die Gemeinkosten behandelt, d.h. diese können einer Kostenstelle direkt zugebucht werden bzw. wie Umlagekosten auf die Kostenstellen verteilt werden.

In der Ergebnisrechnung werden diese Erlöse mit den Kosten saldiert aufgeführt, d.h. diese Erlöse werden nicht im Umsatz dargestellt.

#### **4.11 Periodengerechte Zuordnung von Kosten und Erträgen (Abgrenzung)**

Um die Aussagefähigkeit der betriebswirtschaftlichen Ergebnisrechnung zu gewährleisten, ist es notwendig, dass unregelmäßig und einmalig auftretende Kosten und Erträge, die für mehrere Abrechnungszeiträume anfallen (z.B. Urlaubsgelder, Gratifikationen, Versicherungsprämien) gleichmäßig auf die entsprechenden Perioden verteilt werden. Nur so lassen sich die Kosten- bzw. Ertragsschwankungen, die zu einer unvermeidbar hohen Ergebnisverzerrung bei monatlicher Betrachtungsweise führen würden, vermeiden.

##### **4.11.1 Periodengerechte Zuordnung von Kosten**

Die grundsätzliche Überlegung hierbei ist, dass bestimmte Kostenartenkonten der Klasse 4 unterjährig im statistischen Bereich der Kontenklassen 5 möglichst verursachungsgerecht, aufgrund vorausgeschätzter oder vergangener Erfahrungswerte abgegrenzt werden.

Bei einigen Finanzbuchhaltungssystemen ist es möglich, diese Kostenverteilung in einer „Nebenbuchhaltung“ bzw. aufgesetzten Betriebsbuchhaltung (Kostenrechnung) zu erfassen. Für Systeme ohne Möglichkeit einer Kostenverteilung ist es nur möglich, über entsprechende Buchungen in der Finanzbuchhaltung

## 5 Ergebnisrechnung international (IER)

### 5.1 Aufbau der Ergebnisrechnung international

Der Fokus der *Ergebnisrechnung international* liegt auf der wirtschaftlichen Gesamtsituation des Unternehmens. Aus diesem Grund ist die Kontenklasse 2 vollständig in die internationale Ergebnisrechnung integriert, zusätzlich werden folgende steuerliche Sachverhalte „korrigiert“, die aus betriebswirtschaftlicher Sicht zweckmäßig in das operative Geschäft (Ergebnisposition bis *Intercompany Profit*) eingesteuert werden:

- Differenz von erbrachten Leistungslohn und gezahltem Festlohn auf dem Konto „4506xxx Ausgleichskonto Monatslohn“
- Korrekturbuchung zur Einsteuerung des Wareneinsatzes zur ursprünglichen Anschaffungskosten von Vorführgewagen und Teilen auf Konto „7999xxx Wareneinsatzkorrektur/Auflösung Wertberichtigung“
- die steuerlichen Werte der dem Umlaufvermögen zuzurechnenden aktivierungspflichtigen Leistungen auf Konto „8790xxx Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen“
- Abbildung von Reparaturaufwendungen im Versicherungsfall mit Selbstbeteiligung über die Konten „6989xx Verr.kto. Versicherungsleistungen und „6988xx Verr.kto. nicht erstattete Vers.leistungen“

### 5.2 Struktur der „Ergebnisrechnung international“

Bei der betriebswirtschaftlichen Ergebnisrechnung IER handelt es sich um den theoretischen Ansatz einer relativen Einzelkosten- und Deckungsbeitragsrechnung in Kombination mit Vollkostenausweis. In der speziellen Form dieser Ergebnisrechnung für Daimler-Vertragspartner spricht man von einer mehrstufigen Ergebnisrechnung mit Deckungsbeitragsstufen auf Vollkostenbasis.

Aufgrund der parallelen Verarbeitung des Mehrmarkenkontenrahmens (MMKR) und des Branchenkontenrahmens (SKR51) ergeben sich folgende Änderungen der Ergebnisrechnung international ab 01.01.2017:

*** Ergebnisrechnung international -alt	*** Ergebnisrechnung international - neu
Vermittlungsumsätze (Vermittlungsprovisionen)	Vermittlungsumsätze (Vermittlungsprovisionen)
Umsatzerlöse	Umsatzerlöse
Erlöse Fahrzeugverkauf	Erlöse Fahrzeugverkauf
:	:
Erlöse Sparte -Sonstige-	Erlöse Sparte -Sonstige-
<b>Gross Turnover</b>	<b>= Gross Turnover</b>
Erlösschmälerungen	Erlösschmälerungen
Werkseitige Mengenrabatte	Werkseitige Mengenrabatte
:	:
:	:
ELS Sparte -Sonstige-	ELS Sparte -Sonstige-
ELS Barzugeständnisse	ELS Barzugeständnisse
ELS aus SEK	:
Sachzuwendungen <sup>1</sup>	:
Direktnachlass Leasing/Finanzierung	ELS Direktnachlass Leasing/Finanzierung
Wertausgleich zu Lasten NF	Wertausgleich zu Lasten NF
Statistische Kulanz	Statistische Kulanz
<b>Net Revenue</b>	<b>&lt; Net Revenue</b>



Wareneinsatz WE (VAK) Fahrzeugverkauf : WE (VAK) Sparte -Sonstige- Fertigungslohn		Wareneinsatz WE (VAK) Fahrzeugverkauf : WE (VAK) Sparte -Sonstige- Fertigungslohn	
<b>Gross Profit</b>	<	<b>Gross Profit</b>	
Sacheinzelkosten Instandhaltung GF :  Personaleinzelkosten Verkäuferprovisionen	<	Sacheinzelkosten Instandhaltung GF : <b>Zugaben</b> <b>Sachzuwendungen<sup>1</sup></b> Personaleinzelkosten Verkäuferprovisionen	
<b>Contribution 1</b>	=	<b>Contribution 1</b>	
Direkte Gemeinkosten <b>Gemeinkosten o. Strukturkosten</b> Sachgemeinkosten o.Strukturkosten Personalgemeinkosten		Direkte Gemeinkosten <b>Gemeinkosten o. Strukturkosten</b> Sachgemeinkosten o.Strukturkosten Personalgemeinkosten	
<b>Contribution 2</b>	=	<b>Contribution 2</b>	
Spezielle Umlagekosten		Spezielle Umlagekosten	
<b>Contribution 3</b>	=	<b>Contribution 3</b>	
Allgemeine Umlagekosten		Allgemeine Umlagekosten	
<b>Intercompany Profit</b>	=	<b>Intercompany Profit</b>	
[-] Strukturkosten Geschäftsführerbezüge Miete/Pacht unbewegliches AV [+] Betriebliche Erträge/Aufwendungen KKL 2 Betriebliche Erträge Betriebliche Aufwendungen (ohne AfA) [-] Abschreibungen (Sachanlagen) [+] Angleichung steuerliche Positionen Erlösanpassung 8790 Best.veränd. fert./unfertige Erzeugn. 6989 Verr.kto. Versicherungsleistungen 6993 Geg.Kto. Erlöse aktv.pfl. Aufwendgn. Aufwandsanpassung 4506 Ausgleichskto Monatslohn 6988 Verr.kto. nicht erstattete Versicherungsl. 7999 WE Korrektur / Auflösung WB		[-] Strukturkosten Geschäftsführerbezüge Miete/Pacht unbewegliches AV [+] Betriebliche Erträge/Aufwendungen KKL 2 Betriebliche Erträge Betriebliche Aufwendungen (ohne AfA) [-] Abschreibungen (Sachanlagen) [+] Angleichung steuerliche Positionen Erlösanpassung 8790 Best.veränd. fert./unfertige Erzeugn. 6989 Verr.kto. Versicherungsleistungen 6993 Geg.Kto. Erlöse aktv.pfl. Aufwendgn. Aufwandsanpassung 4506 Ausgleichskto Monatslohn 6988 Verr.kto. nicht erstattete Versicherungsl. 7999 WE Korrektur / Auflösung WB	
<b>Operating Profit (OP)</b>	=	<b>Operating Profit (OP)</b>	
[+] Finanzergebnis Erträge Finanzergebnis Aufwendungen Finanzergebnis (ohne AfA) AfA Finanzanlagen <b>Ordinary Result</b> [+] Perioden-/Geschäftsfremdes Ergebnis Perioden-/Geschäftsfremde Erträge Perioden-/Geschäftsfremde Aufwendungen <b>Net Profit before Tax</b> [-] Steuern Steuern auf Einkommen und Erträge <b>Net Profit after Tax</b> [-] Ergebnisabführung [-] in OP enthaltener Saldo IBL (KKI. 5 und 6) <b>Jahresüberschuss</b> Gewinnverwendung		[+] Finanzergebnis Erträge Finanzergebnis Aufwendungen Finanzergebnis (ohne AfA) AfA Finanzanlagen <b>Ordinary Result</b> [+] Perioden-/Geschäftsfremdes Ergebnis Perioden-/Geschäftsfremde Erträge Perioden-/Geschäftsfremde Aufwendungen <b>Net Profit before Tax</b> [-] Steuern Steuern auf Einkommen und Erträge <b>Net Profit after Tax</b> [-] Ergebnisabführung [-] in OP enthaltener Saldo IBL (KKI. 5 und 6) <b>Jahresüberschuss</b> Gewinnverwendung	

<sup>1</sup> Konten ab 01.01.2017 veränderte Einsteuerung in die IER

### 5.3 Besonderheiten in der Darstellung von Agentur- und Eigenhandelsgeschäften

Bei Daimler Vertragspartnern existieren für die Marken Mercedes-Benz und smart unterschiedliche kaufrechtliche Ausgangspunkte beim Vertrieb von Neufahrzeugen. Während es sich bei smart um einen echten Verkauf von Neufahrzeugen (Eigenhandelsgeschäfte) handelt, werden die Mercedes-Benz-Neufahrzeuge im Agenturverhältnis vermittelt (siehe auch Kapitel 4).

Bei der betriebswirtschaftlichen Betrachtungsweise von Agenturgeschäften (die eigentlichen Umsätze sind die erhaltenen Vermittlungsprovisionen) zu Eigenhandelsgeschäften (echter Umsatz und Wareneinsatz) ist es für die Bildung von einigen betriebswirtschaftlichen Kennzahlen (z.B. Umsatzrendite in %) sowie für einen branchenübergreifenden Vergleich erforderlich, für die Abbildung des Agenturgeschäftes eine fiktive Umsatzgröße in Höhe des Verkaufspreises für das Fahrzeug zum Ansatz zu bringen. Dies erfolgt durch eine ergänzende Buchung eines „Statistischen Vermittlungsumsatzes“. Daraus resultiert, dass die Vermittlungsprovisionen, die im weitesten Sinne die Handelsspanne für das Fahrzeug darstellen, nicht in den Umsatz eingerechnet werden dürfen.

Dieser Unterschied in der betriebswirtschaftlichen Betrachtung von Agenturgeschäft und Eigenhandel erfordert eine Ergebnisrechnung, in der beide Geschäftsarten nebeneinander dargestellt werden können. Anhand des nachfolgenden Beispiels wird die Berechnungssystematik detailliert erläutert:

#### 1. Geschäftsvorfall (Eigenhandel):

Verkauf eines LKW zu einem Preis von 80.000 €. Das Fahrzeug wurde zu einem Preis von 73.000 € eingekauft.

#### 2. Geschäftsvorfall (Agenturgeschäft):

Provisionsgutschrift der Daimler AG für die Vermittlung eines LKW Neufahrzeuges in Höhe von 7.000 €. Der Werksabgabepreis betrug 100.000 €, fakturiert an den Endkunden wurden 80.000 €; Gesamtkulanz 20.000 € (alle Angaben ohne Mehrwertsteuer).

	Agenturgeschäft	Eigenhandel	Systematik der Berechnung
Vermittlungsumsätze	100.000	-	/a/
Vermittlungsprovisionen	7.000	-	/b/
Umsatzerlöse	-	100.000	/c/
<b># Gross Turnover</b>	<b>100.000</b>	<b>100.000</b>	<b>/a+c/</b>
Erlösschmälerungen (inkl. Sachzuwendungen/Barzugeständnisse)	-	20.000	/d/
Statistische Kulanz	20.000	-	/e/
<b># Net Revenue</b>	<b>80.000</b>	<b>80.000</b>	<b>/a+c-d-e/</b>
Wareneinsatz	-	73.000	/f/
<b># Gross Profit</b>	<b>7.000</b>	<b>7.000</b>	<b>/b+c-d-f/</b>

Bei der Berechnung des Gross Profits werden beim Agenturgeschäft die statistischen Vermittlungsumsätze nicht einbezogen. Hier errechnet sich der Gross Profit aus den steuerlich relevanten Vermittlungsprovisionen abzüglich evtl. Erlösschmälerungen (Werkseitige Mengenrabatte). Im Gegensatz dazu ergibt sich bei Eigenhandelsgeschäften der Gross Profit aus Umsatz abzüglich Erlösschmälerung und Wareneinsatz.

## 5.4 Einteilung der Kosten

Grundsätzlich können Kosten nach ihrer Zurechenbarkeit zu den erbrachten Leistungen untergliedert werden. Man unterscheidet hier zwischen *Einzel- und Gemeinkosten*.

Zu den *Einzelkosten* zählen Kosten, die in voller Höhe direkt einem einzelnen Geschäftsvorfall zugerechnet werden können (z.B. Fertigungslohn zu einem Reparaturauftrag, Verkäuferprovision zu einem verkauften Fahrzeug). Alle Einzelkosten sind damit eindeutig einer Hauptkostenstelle in voller Höhe direkt zuordenbar. Einzelkosten sind überwiegend *variable* Kosten. Aufgrund der gewählten Form einer mehrstufigen Ergebnisrechnung mit Deckungsbeitragsstufen auf Vollkostenbasis wird keine weitere Unterteilung der Kosten nach *fixen* und *variablen* Bestandteilen vorgenommen.

*Gemeinkosten* sind Kosten, die nicht einem einzelnen Geschäftsvorfall zugeordnet werden können. Diese fallen für mehrere Geschäftsvorfälle, für bestimmte Unternehmensbereiche oder für den gesamten Betrieb an. Zu den Gemeinkosten zählen auch Kosten, die zwar einem Geschäftsvorfall direkt zurechenbar wären, aber bei der „Verteilung“ auf einen Geschäftsvorfall zu einem nicht zu rechtfertigenden Arbeitsaufwand führen würden („unechte Gemeinkosten“).

## 5.5 Darstellung der Gemeinkosten in der Ergebnisrechnung

Die Gemeinkosten werden in der betriebswirtschaftlichen Betrachtung in zwei „Informationsebenen“ dargestellt. Zum einen gibt es eine horizontale Verteilung der Gemeinkosten auf die Sparten (Kostenrechnung) und zum anderen existiert eine vertikale Einsteuerung über die entsprechenden Deckungsbeitragsstufen. Diese Systematik wird anhand des nachfolgenden Beispiels erläutert:

Auf dem Gemeinkostenkonto „4605000 Aushilfslöhne“ wurden in der Finanzbuchhaltung folgende Buchungssätze erfasst:

Konto	Betrag	Kostenstelle
4605000	1.000,00	111
4605000	500,00	222
4605000	400,00	01
4605000	500,00	06

In der Betriebsbuchhaltung (Kostenrechnung) wurden die mit Hilfskostenstelle gebuchten Werte wie folgt verteilt:

Konto	Betrag	von Hilfskst.	auf Hauptkst. 111	auf Hauptkst. 112	auf Hauptkst. 222
4605000	400,00	01	100	300	
4605000	500,00	06	150	150	200

## Ergebnisrechnung

Kapitel 5 / Seite 5

Die Gesamtkosten für Aushilfslöhne in Höhe von 2.400,00 Euro stellen sich in der Ergebnisrechnung wie folgt dar:

Konto	Haupt- kst.	Hilfs- kst.	Betrag		Verkauf PKW		Werk- statt
					111	112	222
				<b>Gross Turnover</b>			
4605000	111	-	1.000	./. Erlösschmälerungen			
4605000	222	-	500	./. Wareneinsatz			
				./. Fertigungslöhne			
				<b>Gross Profit</b>			
4605000	111	01	100	./. Einzelkosten			
4605000	112	01	300				
				<b>Contribution 1</b>			
				./. Direkte Gemeinkosten	1.000		500
				<b>Contribution 2</b>			
4605000	111	06	150	./. Spezielle Umlagekosten	100	300	
4605000	112	06	150				
				<b>Contribution 3</b>			
4605000	222	06	200	./. Allgemeine Umlagekosten	150	150	200
				<b>Intercompany Profit</b>			
				./. Strukturkosten			
				./. Betriebliche Erträge/Aufwendungen			
				./. Abschreibungen Sachanlagen			
				./. Angleichung steuerliche Positionen			
				<b>Operating Profit</b>			

### 5.5.1 Systematik der Einsteuerung der Gemeinkosten in die Deckungsbeitragsstufen (vertikale Verteilung)

Bei der vorliegenden Form der Ergebnisrechnung ist für eine Differenzierung der Gemeinkosten nach Deckungsbeitragsstufen eine Zuordnung nach Bezugsgrößen notwendig, die sich an der Unternehmensstruktur und den Verantwortungsbereichen orientieren sollte.

Als Bezugsgrößen dienen je nach verursachungsgerechter Entstehung die Haupt- und Hilfskostenstellen. Anhand dieser Informationen werden die Gemeinkosten in „**Direkte Gemeinkosten**“, „**Spezielle Umlagekosten**“ und „**Allgemeine Umlagekosten**“ klassifiziert und in die jeweilige Deckungsbeitragsstufe der Ergebnisrechnung eingesteuert.

Eine Besonderheit stellen in diesem Zusammenhang die so genannten *strukturbedingten Kosten* dar. Diese Kosten, sind eine Sonderform der Gemeinkosten. Dazu zählen beispielsweise die Geschäftsführerbezüge. Die vollständige Übersicht dieser Kosten ist in Kapitel 3 dargestellt.

Die strukturbedingten Kosten werden unabhängig von der gebuchten Kostenstelle nach dem Intercompany Profit (ICP) eingesteuert. Dieser separate Ausweis zwischen Intercompany Profit und Operating Profit dient der Vergleichbarkeit von Unternehmen unterschiedlicher Rechtsformen.

Die Systematik der Einsteuerung der Gemeinkosten in die Deckungsbeitragsstufen ist nachfolgend dargestellt:

bebuchte Kostenstelle

**Gross Turnover**

- ./ Erlösschmälerungen
- ./ Wareneinsatz
- ./ Fertigungslöhne

**Gross Profit**

- ./ Einzelkosten

**Contribution 1**

- ./ Direkte Gemeinkosten 11x, 12x, 13x, 21x, 22x, 41x 31x

**Contribution 2**

- ./ Spezielle Umlagekosten 01, 02, 03, 08

**Contribution 3**

- ./ Allgemeine Umlagekosten 04, 05, 06, 07

**Intercompany Profit**

- ./ Strukturkosten
- ./ Betriebliche Erträge/Aufwendungen Einsteuerung unabhängig von gebuchter Kostenstelle,
- ./ Abschreibungen Sachanlagen selektive Zusteuerung auf Kontenebene
- ./ Angleichung steuerliche Positionen

**Operating Profit**

Direkte Gemeinkosten sind Kosten, die nicht dem Einzelgeschäft, aber in voller Höhe einer Hauptkostenstelle zugeordnet werden können (z.B. Verkäuferfixum eines reinen Pkw-Neufahrzeugverkäufers, unproduktive Löhne der Pkw-Monteur).

Spezielle Umlagekosten sind Kosten, die einen ganzen Unternehmensbereich (Verkauf, Service, Vermietung) betreffen, also nicht allein einer Hauptkostenstelle zugerechnet werden können (z.B. Gehalt eines Gesamtverkaufsleiters Pkw und Lkw, Gehalt eines Serviceleiters, Gehalt eines Kundendienstberaters). Die Speziellen Umlagekosten werden auf folgende Hilfskostenstellen gebucht:

- 01** Verkaufsauftragsabwicklung (VAA)
- 02** Reparaturauftragsabwicklung (RAA)
- 03** Technische Berufsausbildung (TBA)
- 08** Vermietungsabwicklung

Bei den auf den Hilfskostenstellen 01 bis 03 und 08 zusammengefassten Kosten muss beachtet werden, dass die Umlage der Hilfskostenstelle „VAA“ nur auf die Hauptkostenstellen des Bereichs „Verkauf“, die Hilfskostenstelle „RAA“ und „TBA“ nur auf die Hauptkostenstellen des Bereichs „Service“ und die Hilfskostenstelle „08“ nur auf die Hauptkostenstelle des Bereichs „Vermietung“ erfolgen kann.

Allgemeine Umlagekosten sind Kosten, die mindestens für zwei der Unternehmensbereiche „Verkauf“, „Service“ bzw. „Sonstige“ anfallen. Dazu zählen z.B. das Gehalt des kaufmännischen Leiters oder auch der Lohn oder das Gehalt der Reinigungskraft. Die Allgemeinen Umlagekosten werden auf den folgenden Hilfskostenstellen erfasst:

- 04 Kaufmännische Verwaltung (KV)
- 05 Kaufmännische Berufsausbildung (KBA)
- 06 Allgemeiner Betrieb (AllgB)
- 07 Küche/Kantine (KK)

### 5.5.2 Verteilung der Kosten auf Kostenstellen (horizontale Verteilung)

Die auf den Hilfskostenstellen gesammelten Kosten müssen auf die entsprechenden Hauptkostenstellen umgelegt werden.

Die Kostenumlagen werden durchgeführt, um

1. eine möglichst verursachungsgerechte Verteilung der Gemeinkosten zu erhalten,
2. aussagefähige Ergebnisse je Kostenstelle bis zum Operating Profit ausweisen zu können und
3. den Sparten Verantwortlichkeiten zuordnen zu können.

### 5.5.3 Erläuterung der Gruppenmerkmale für die Besteuerung der Konten in die Ergebnisrechnung

Die Positionen der bereits unter 5.5.1 dargestellten Kurzform der Ergebnisrechnung gliedern sich weiter nach Gruppenmerkmalen, die sich weitgehend nach der Erlös- und Kostenarteneinteilung richten. Abweichungen ergeben sich hier aufgrund der notwendigen Differenzierung der Gemeinkosten nach Deckungsbeitragsstufen.

Jedem Konto, welches in die betriebswirtschaftliche Ergebnisrechnung eingesteuert werden muss, ist ein Steuerungskennzeichen „IER“ für die „Internationale Ergebnisrechnung“ sowie ein numerisches fünfstelliges IER-Gruppenmerkmal zugeordnet.

Anhand dieses Gruppenmerkmals ist jedem Konto eine eindeutige Position in der Ergebnisrechnung zugewiesen.

Die Besteuerung der Gemeinkosten in die entsprechende Deckungsbeitragsstufe wird dadurch realisiert, dass alle Konten, bei denen das Gruppenmerkmal mit „9“ beginnt, in Abhängigkeit der gebuchten Kostenstelle nach "Direkten Gemeinkosten", "Speziellen Umlagekosten" und "Allgemeinen Umlagekosten" in der Ergebnisrechnung differenziert werden.

Beispiel: Konto „4850... Heizung“

Für dieses Konto ist das IER-Gruppenmerkmal 90900 Energie- und Wasserkosten hinterlegt. Je nach gebuchter Kostenstelle werden aus dem 9er-Gruppenmerkmal die Gruppennummern 50900, 60900 oder 70900.

hinterlegte Gruppennummer	gebuchte Kostenstelle	Ergebnisstufe	resultierende Gruppennummer
IER 9xxx	11x, 12x, 13x, 21x, 22x, 41x, 31x	Direkte Gemeinkosten	IER 5xxx
IER 9xxx	01, 02, 03, 08	Spezielle Umlagekosten	IER 6xxx
IER 9xxx	04, 05, 06, 07	Allgemeine Umlagekosten	IER 7xxx

Alle Konten die mit „8“ beginnen, werden unabhängig von der gebuchten Kostenstelle immer nach dem Intercompany Profit (ICP) eingesteuert.

Auf einen vollständigen Ausweis der Ergebnisrechnung mit Kontenausweis wird hier verzichtet. Die Gruppenzuordnungsmerkmale auf Kontenebene entnehmen Sie bitte dem aktuellem Mehrmarkenkontenrahmen für Daimler Vertragspartner.

## 5.6 Gemeinkostenübersicht

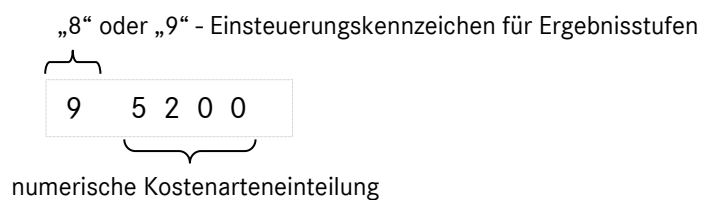
Aus der differenzierten Einsteuerung der Gemeinkosten über die jeweiligen Deckungsbeitragsstufen resultiert, dass die gebuchten Werte von ein und derselben Kostenart (Rumpfkonto) in Abhängigkeit der gebuchten Kostenstelle in drei Teilbeträgen ausgewiesen werden. Des Weiteren erfolgt z.B. die Einsteuerung der Geschäftsführerbezüge separat nach dem Intercompany Profit und nicht unter der ursprünglichen Kostenart „Gehälter“.

### Hinweis zu den IER-Gruppenmerkmalen bei Gemeinkostenkonten:

Die fünfstellige IER-Gruppennummer gliedert sich in zwei Bereiche. Die erste Stelle der Numerik weist die Ziffern „8“ oder „9“ auf, was als Kennzeichen für die für Einsteuerung in die Deckungsbeitragsstufen der Ergebnisrechnung dient (vgl. Erläuterungen unter Abschnitt 5.5 dieses Kapitels).

In den Stellen 2 bis 5 des Gruppenmerkmals spiegelt sich die Kostenarteneinteilung in einer numerischen Gliederung wieder.

Bsp.: Kostenart „Hilfslöhne“; IER-Gruppenmerkmal 95200



## 5.7 Übersicht Gruppenmerkmale

	<b>Gruppenmerkmal</b>
<b>Vermittlungsumsätze</b>	
Vermittlungsumsätze Agentur	11100
Statistischer Umsatz/Kulanz NF	11200
<b>Vermittlungsprovisionen</b>	
Vermittlungsprovisionen	13100

**Ergebnisrechnung**

Kapitel 5 / Seite 9

<b>Umsatzerlöse</b>	
Erlöse Fahrzeugverkauf	15 100
Erlöse Überführung NF	15 200
Provisionen	15 300
Erlöse Teile/Zubehör	15 400
Lohnerlöse	15 500
Erlöse Fremdleistungen	15 600
Erlöse Fahrzeugvermietung	15 700
Sonstige Erlöse	15 800
Erlöse Sparte -Sonstige-	15 900
<b># Gross Turnover</b>	
<b>Erlösschmälerungen</b>	
Werkseitige Mengenrabatte	20 100
ELS Fahrzeugverkauf	20 200
ELS Teile/Zubehör	20 300
ELS Lohnerlöse	20 400
ELS Sonst. Erlöse	20 500
ELS Sparte -Sonstige-	20 600
ELS Barzugeständnisse	20 700
ELS Direktnachlass Leasing/Finanzierung/Vers.	20 900
Wertausgleich zu Lasten NF	21 100
<b>Statistische Kulanz</b>	
Statistische Kulanz NF	25 100
<b># Net Revenue</b>	
<b>Wareneinsatz</b>	
WE (VAK) Fahrzeugverkauf	30 100
Wertausgleich zu Gunsten GF	30 200
WE (VAK) Überführung NF	30 300
WE (VAK) Teile/Zubehör	30 400
WE (VAK) Fremdleistungen	30 500
WE Fahrzeugvermietung	30 700
Lieferantenboni	30 800
WE (VAK) Sonstige	30 600
WE (VAK) Sparte -Sonstige-	30 900
<b>Fertigungslohn</b>	31 100
<b># Gross Profit</b>	
<b>Einzelkosten</b>	
<b>Sacheinzelkosten</b>	
Instandhaltung GF	40 100
Garantieprämie	40 200
Eigene Gewährleistung	40 300
Hereinnahme/Fertigmachen	40 400
Kosten Mobilität	40 500
Sacheinzelkosten Werkstatt	40 700
Vermittlerprovision	40 800
Sonstige Sacheinzelkosten	40 600
Zugaben	40 900
Sacheinzelkosten T/Z	41 000



**Ergebnisrechnung**

Kapitel 5 / Seite 10

**Personaleinzelkosten**

Verkäuferprovisionen	45 100
----------------------	--------

**# Contribution 1****Direkte Gemeinkosten****Sachgemeinkosten**

Sonderkosten Reparaturgeschäft	50 100
Reisekosten Arbeitnehmer	50 200
Reisekosten Unternehmer	50 300
Werbe- und Repräsentationskosten	50 400
Fortbildungskosten/Personalbeschaffung	50 500
Kosten Fahrzeuge	50 600
Materialien	50 700
Grundstücks- und Gebäudekosten (Kosten d. AV)	50 800
Energie- und Wasserkosten	50 900
Raumkosten	51 100
Post, Transport, Verpackung	51 200
Telefon, Kosten elektron. Zahlungsverkehr	51 300
Bürobedarf, Printmedien	51 400
Kosten IT	51 500
Rechts- und Beratungskosten (o. IT)	51 600
Kosten Betriebs- und Geschäftsausstattung	51 700
Gebühren, Beiträge, Versicherungen, Steuern	51 800
Gewährte Skonti	52 400
Sonstige Sachkosten	51 900
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	52 100
Verrechneter Gemeinkostenzuschlag	52 200
Sach-/Nutzungsentnahmen	52 300
Erlöse weiterberechnete SGK	52 500

**Personalgemeinkosten**

Lohnfortzahlung	55 100
Hilfslöhne	55 200
Löhne/Gehälter o. Bezüge GL	55 300
Ausbildungsbeihilfen	55 400
Gesetzlicher Sozialaufwand	55 500
Freiwilliger Sozialaufwand	55 600
Sonstige Personalkosten	55 700
Verrechnete Sachbezüge	55 900
Leistungsentnahmen	56 100
Erlöse weiterberechnete PGK	56 200
Sonstige Gemeinkosten o. Strukturkosten	59 900

**# Contribution 2****Spezielle Umlagekosten****Sachgemeinkosten**

Sonderkosten Reparaturgeschäft	60 100
Reisekosten Arbeitnehmer	60 200
:	:
Erlöse weiterberechnete SGK	62 500

**Personalgemeinkosten**

Lohnfortzahlung	65 100
-----------------	--------

**Ergebnisrechnung**

Kapitel 5 / Seite 11

Hilfslöhne	65200
:	:
Sonstige Gemeinkosten o. Strukturkosten	69900
<b># Contribution 3</b>	
<b>Allgemeine Umlagekosten</b>	
<b>Sachgemeinkosten</b>	
Sonderkosten Reparaturgeschäft	70100
Reisekosten Arbeitnehmer	70200
:	:
Erlöse weiterberechnete SGK	72500
<b>Personalgemeinkosten</b>	
Lohnfortzahlung	75100
Hilfslöhne	75200
:	:
Sonstige Gemeinkosten o. Strukturkosten	79900
<b># Intercompany Profit</b>	
<b>Strukturkosten</b>	
Miete/Pacht unbewegliches AV	80100
Bezüge Geschäftsleitung	80200
Sonstige Strukturkosten	89900
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	
Betriebliche Erträge	81100
Betriebliche Aufwendungen (o. AfA)	81200
<b>Abschreibungen (AfA Sachanlagen)</b>	
82100	
<b>Angleichung steuerliche Positionen (Saldo)</b>	
Erlösanpassung	83100
Aufwandsanpassung	83200
<b># Operating Profit</b>	
<b>Finanzergebnis</b>	
Finanzerträge	84100
Finanzaufwendungen (o. AfA)	84200
AfA Finanzanlagen	85100
<b># Ordinary Result</b>	
<b>Perioden-/Geschäftsfremdes Ergebnis</b>	
Perioden-/Geschäftsfremde Erträge	86100
Perioden-/Geschäftsfremde Aufwendungen	86200
<b># Net Profit before Tax</b>	
Steuern auf Einkommen und Erträge	87100
<b># Net Profit after Tax</b>	
<b>Ergebnisabführung</b>	88100
<b>Korrektur um Saldo IBL (KKI. 5 und 6)</b>	
<b># Jahresüberschuss</b>	
Gewinnverwendung	89100

---

**Übersicht Buchungsbeispiele**

---

**2. Nummernsystematik**

Die Nummernsystematik der Buchungsbeispiele gliedert sich in folgende Gruppen:

- 1\*\*\* Neufahrzeuggeschäft**
- 10\*\* Vermittlungsgeschäft
- 11\*\* Eigenhandel
- 18\*\* Leasinggeschäfte / Finanzierung
  
- 2\*\*\* Vorführfahrzeuggeschäft**
  
- 3\*\*\* Verkauf Gebrauchtfahrzeuge**
  
- 4\*\*\* Vermietung**
  
- 5\*\*\* Service**
  
- 6\*\*\* Interne Aufträge**
  
- 7\*\*\* Lohn- und Gehalt**
  
- 8\*\*\* Sonstiges**
  
- 9\*\*\* Jahresabschluss- und Abgrenzungsbuchungen**

**Buchungsbeispiele/- hinweise**

- 1000 Provisionen aus Pkw Neufahrzeuggeschäften - Mercedes-Benz Vertreter -
- 1001 Provisionen aus Pkw Neufahrzeuggeschäften - Mercedes-Benz Servicepartner mit Vermittlungsabkommen-
- 1003 Barzugabe/Preisnachlass im Neufahrzeugvermittlungsgeschäft
- 1005 Überführungskosten bei Agenturgeschäften
- 1007 Wertausgleich zu Lasten NF/VF bzw. zu Gunsten GF  
- Neufahrzeuggeschäft mit Inzahlungnahme eines Gebrauchtfahrzeuges -
- 1010 Pkw Neufahrzeugvermittlung mit Zubehörtausch
- 1020 Provisionen aus LKW Neufahrzeuggeschäften - Mercedes-Benz Vertreter -
- 1022 Provisionen aus LKW Neufahrzeuggeschäften  
- Mercedes-Benz Servicepartner mit Vermittlungsabkommen -
- 1023 Provisionskürzung aus LKW Neufahrzeuggeschäft - Provisions-Abtretung -
- 1024 Vom Autohaus gewährter Preisnachlass im Neufahrzeugvermittlungsgeschäft über Werksrechnung des Herstellers an den Kunden weitergegeben
- 1030 Provisionen aus Trapo-Neufahrzeuggeschäften - Mercedes-Benz Vertreter-
- 1032 Provisionen aus Trapo-Neufzg.geschäften - Mercedes-Benz Servicepartner mit Vermittlungsabkommen-
- 1100 Pkw Neufahrzeugverkauf im Eigenhandelsgeschäft mit Preisnachlass
- 1105 Überführungskosten bei Eigenhandelsgeschäften - Weiterberechnung an den Kunden -
- 1106 Überführungskosten bei Eigenhandelsgeschäften  
- keine bzw. teilweise Weiterberechnung an den Kunden -
- 1200 Mercedes-Benz CharterWay - Vermietung von Nutzfahrzeugen (ohne Werkstattersatzfahrzeuge)
- 1800 Erhaltene Vermittlungsprovision für ein Neufahrzeug-Leasinggeschäft

## Übersicht Buchungsbeispiele

- 1802 Erhaltene Provision für die Vermittlung von Versicherungsverträgen
- 1810 Fahrzeugankauf aus Plus3 – Finanzierung mit Teilnahme am Restwertmodell  
Anlage: Beispiel einer Belastungsanzeige der MB-Bank
- 2000 Vorfühwagengeschäft - Ankauf eines Vorführwagens -
- 2001 Vorfühwagengeschäft - Verkauf im Jahr der Anschaffung -
- 2002 Vorfühwagengeschäft - Verkauf nach dem Jahr der Anschaffung -
- 2002a Vorfühwagengeschäft - Verkauf nach dem Jahr der Anschaffung -  
(automat. Einsteuerung der VAK zu ursprünglichen Anschaffungskosten)
- 3000 Gebrauchtwagengeschäft – quartalsweise Wertberichtigung
- 3001 Gebrauchtwagengeschäft – Verkauf nach Wertberichtigung
- 4000 Interne Verrechnung für Verwendung von Fahrzeugen in der Vermietkostenstelle
- 4001 Vermietung eines Fahrzeugs des Autohauses an einen externen Endkunden
- 4002 Interne Fahrzeugnutzung über Vermietkostenstelle
- 4003 Vermietung an externen Kunden im Rahmen eines Werkstattaufenthaltes
- 4004 Externe Lackierung eines Vermietfahrzeuges
- 4005 Reparatur eines Fahrzeuges der Vermietkostenstelle
- 4006 Vermietung eines Fahrzeuges zur Lieferzeitüberbrückung
- 4007 Verkauf eines zu Vermietzwecken genutzten Vorführwagens
- 5000 Einkaufsrechnung - Ersatzteile -
- 5001 Barverkauf mit Rabatt - Ersatzteile -
- 5002 Teile - / Zubehörverkauf auf Ziel mit Skontogewährung
- 5004 Reparaturrechnung
- 5005 Gutschrift aufgrund einer Kundenreklamation
- 5007 Fremdleistung (Einkaufsrechnung) - Werkstatt -
- 5008 Reparaturrechnung mit Fremdleistung - Werkstatt -
- 5009 Reparatur Paketpreise - Werkstatt -
- 5036 Altölentsorgung
- 5040 „Mercedes-Benz Garantie-Paket“ – Garantieprämie ohne Weiterberechnung -
- 5041 „Mercedes-Benz Garantie-Paket“ – Garantieprämie mit Weiterberechnung -
- 5042 „Mercedes-Benz Garantie-Paket“  
– Inanspruchnahme Reparaturleistung, ohne Kundenanteil, Deckung durch Versicherung -
- 5042a „Mercedes-Benz Garantie-Paket“  
– Inanspruchnahme Reparaturleistung, ohne Kundenanteil, ohne Deckung durch Versicherung -
- 5045 Servicevertrag (z.B. mit Großkunden)
- 5050 Garantiarbeiten - voll anerkannt; ohne Kundenanteil; ohne Tauschteil -
- 5051 Garantiarbeiten - nicht voll anerkannt;  
- nicht anerkannter Teil ist von der Werkstatt zu verantworten  
- ohne Kundenanteil; ohne Tauschteil -  
- Kunde wird angemietetes Leihfahrzeug zur Verfügung gestellt -
- 5052 Garantiarbeiten - nicht voll anerkannt;  
- nicht anerkannter Teil ist von der Werkstatt zu verantworten  
- ohne Kundenanteil; ohne Tauschteil -  
- Kunde wird eigenes Geschäftsfahrzeug zur Verfügung gestellt -
- 6001 Kostenlose Wartungsdienste
- 6002 Reparatur eines betrieblich genutzten Fahrzeuges  
- nicht durch Versicherung abgedeckter Unfallschaden -
- 6002a Reparatur eines betrieblich genutzten Fahrzeuges  
- durch Versicherung abgedeckter Unfallschaden mit Selbstbeteiligung -

---

## Übersicht Buchungsbeispiele

---

6003	Gebrauchtfahrzeuginstandhaltung
6004	Geschäftsfahrzeuginstandhaltung
6006	Kostenlose Leistungen
6007	Vom Hersteller nicht übernommene Garantie
6009	Werkstattnacharbeiten
6010	Gebrauchtwageninstandsetzung
6011	Gebrauchtwagenreparatur – Abwicklung über Eigengarantie
6013	Allgemeine Werkstattarbeiten
6015	Sonstige Arbeiten für andere Kostenstellen
6016	Reparaturarbeiten an BGA durch eigene Mitarbeiter
6200	Mercedes-Benz CharterWay – Werkstattersatzfahrzeuge -
7000	Lohn- und Gehaltsabrechnung - Gestellung von Kraftfahrzeugen -
8001	Anlagenverkauf - steuerpflichtig mit Buchgewinn -
8002	Anlagenverkauf - steuerfrei mit Buchgewinn -
8003	Anlagenverkauf - steuerpflichtig mit Buchverlust -
8004	Anlagenverkauf - steuerfrei mit Buchverlust -
8005	Gutschein – Verkauf mit Wertaufdruck (Wertscheck)
8006	Risikobudget
9010	Buchung der Bestandsveränderungen lt. Inventur - Verschrottung -
9011	Buchung der Bestandsveränderungen lt. Inventur - Diebstahl -
9012	Buchung der Bestandsveränderungen lt. Inventur - Wertberichtigungen -
9101	Andere aktivierungspflichtige Eigenleistungen
9102	Aktivierungspflichtige Geschäftsfahrzeuginstandsetzung
9103	Aktivierung halbfertiger Reparaturen

## Interne Verrechnung für Verwendung von Fahrzeugen in der Vermietkostenstelle

### Beschreibung:

Werden Neu-, Vorführ- und Geschäftsfahrzeuge auf den Kostenstellen NF/VF (111) und GF (112) geführt und für die Vermietung genutzt, ist eine interne Verrechnung der für die Vermietung genutzten Fahrzeuge notwendig.

(MB Rent-Fahrzeuge sind analog Vorführfahrzeuge zu behandeln und werden zusätzlich bonifiziert)

### Empfehlung:

Als Richtwert für die Höhe der Verrechnung sollte 1% des Bruttolistenpreises pro Monat der Nutzung des Vorführ- oder Geschäftsfahrzeuges angesetzt werden. Bei der Vermietung eines Gebrauchtfahrzeuges entsprechend des Gebrauchtfahrzeugwertes.

### Buchungssätze:

#### (1) interne Verrechnung der Kosten für die Fahrzeuganmietung:

5381xx	Kosten für Fahrzeuganmietung, Kst 411	500,00	an	6751xx	Gutschrift für als Geschäftsfahrzeuge genutzte Vorführfahrzeuge, Kst 111	500,00	
				oder	6753xx	Gutschrift für als Geschäftsfahrzeuge genutzte Gebrauchtfahrzeuge, Kst 111	500,00

	<b>5381xx Kosten für Fahrzeuganmietung</b>		<b>6751xx/6753xx Gutschrift für als GF genutzte VF/GF</b>	
(1)	500,00		500,00	(1)

### Bemerkungen:

Laufende Kosten wie Steuern, Versicherungen, Kraftstoff etc. sind auf dem Konto „4380xx Kosten Vermietfahrzeuge“ zu buchen oder über das Konto „5380xx Kosten Vermietfahrzeuge“ intern zu verrechnen.

## Vermietung eines Fahrzeugs des Autohauses an einen externen Endkunden

### Beschreibung:

Ein Fahrzeug des Autohauses wird an einen externen Endkunden für 30 Tage vermietet. Das Autohaus erhält vom Endkunden einen Betrag von 1.000,00€ netto.

Die bestandsführende Kostenstelle erhält gemäß Buchungsbeispiel 4000 von der Vermietkostenstelle eine Gutschrift für Kosten aus der Fahrzeuganmietung i. H. v. 500€.

### Buchungssätze:

#### (1) Buchung der Mieterlöse:

1400xx	Forderungen aLL	1.190,00	an	8600xx	Erlöse aus Fahrzeugvermietung, Kst 411	1.000,00
				177600	Umsatzsteuer 19%	190,00

#### (2) interne Verrechnung der Kosten für die Fahrzeuganmietung entsprechend Buchungsbeispiel 4000:

5381xx	Kosten für Fahrzeuganmietung, Kst 411	500,00	an	6751xx	Gutschrift für als Geschäftsfahrzeuge genutzte Vorführfahrzeuge, Kst 111	500,00
--------	---------------------------------------	--------	----	--------	--	--------

<b>140000 Forderungen aLL</b> (1) 1.190,00	<b>8600xx Erlöse aus Fahrzeugvermietung</b> 1.000,00 (1)	<b>177600 Umsatzsteuer 19%</b> 190,00 (1)
<b>5381xx Kosten für Fahrzeuganmietung</b> (2) 500,00	<b>6751xx Gutschrift für als GF genutzte VF</b> 500,00 (2)	

**Darstellung in der internationalen Ergebnisrechnung (IER):**

	<b>Verkauf PKW 111</b>	<b>Vermietung 411</b>	<b>Konto</b>
<i>Vermittlungsumsätze (statistisch)</i>	0,00	0,00	
Vermittlungsumsätze	0,00	0,00	
Statistischer Umsatz NFZ (gewährte Werksnachlässe)	0,00	0,00	
<i>Umsatzerlöse</i>	0,00	1.000,00	
Erlöse Fahrzeugvermietung	0,00	1.000,00	(8600xx)
<i>Provisionserlöse</i>	0,00	0,00	
Vermittlungsprovisionen	0,00	0,00	
sonstige Provisionen	0,00	0,00	
<b># Gross Turnover</b>	<b>0,00</b>	<b>1.000,00</b>	
<i>Erlösschmälerungen gesamt</i>	0,00	0,00	
Erlösschmälerungen	0,00	0,00	
Statistische Kulanz	0,00	0,00	
<b># Net Revenue</b>	<b>0,00</b>	<b>1.000,00</b>	
<i>Wareneinsatz</i>	500,00	-500,00	
Kosten für Fahrzeuganmietung	0,00	-500,00	(5381xx)
Gutschrift für als Geschäftsfahrzeug genutzte VF/GF	500,00	0,00	(6751xx)
<b># Gross Profit</b>	<b>500,00</b>	<b>500,00</b>	

**Bemerkung:**

Nicht berücksichtigt in diesem Buchungsbeispiel ist die Abschreibung/Wertberichtigung zu Lasten der Kostenstelle Verkauf PKW NF/VF.



## Interne Fahrzeugnutzung über Vermietkostenstelle

### Beschreibung:

Der kaufmännische Bereich nutzt ein Fahrzeug über die Vermietkostenstelle.

### Buchungssätze:

#### (1) interne Verrechnung der Kosten für die Fahrzeugnutzung:

5750xx	Kosten Betriebs- und Geschäftsfahrzeuge, Kst 04	300,00	an	6754xx	Gutschrift für Fahrzeuge Vermietkostenstelle, Kst 411	300,00
--------	---	--------	----	--------	---	--------

<b>5750xx Kosten Betriebs- und Geschäftsfahrzeuge</b>	<b>6754xx Gutschrift für Fahrzeuge Vermietkostenstelle</b>
(1) 300,00	300,00 (1)

### Bemerkung:

Die bestandsführende Kostenstelle erhält eine Gutschrift entsprechend Buchungsbeispiel 4000. Eventuell anfallende Administrationskosten können über Umlagen oder einen Aufschlag auf die Mietrate berücksichtigt werden.

## Vermietung an externen Kunden im Rahmen eines Werkstattaufenthaltes

### Beschreibung:

Ein Fahrzeug des Autohauses wird an einen externen Endkunden als Mobilitätsfahrzeug im Rahmen eines Werkstattaufenthaltes (2 Tage) über die Werkstatt vermietet und als Garantiefall abgerechnet.

### Buchungssätze:

#### (1) Buchung der Erlöse:

14xxxx	Forderungen	101,15	an	8450xx	Erlöse Mobilitätsgarantie,	85,00
					Kst 22x	
				177600	Umsatzsteuer 19%	16,15

#### (2) interne Verrechnung:

5300xx	Kosten Mobilitätsgarantie, Kst 22x	90,00	an	6754xx	Gutschrift für Fahrzeuge Vermietkostenstelle, Kst 4 1x	90,00
--------	---------------------------------------	-------	----	--------	--	-------

<b>14xxxx Forderungen</b>	<b>8450xx Erlöse Mobilitäts- garantie</b>	<b>177600 Umsatzsteuer 19%</b>
(1) 101,15	85,00 (1)	16,15 (1)
<b>5300xx Kosten Mobilitäts- garantie</b>	<b>6754xx Gutschrift für Fahr- zeuge Vermietkostenstelle</b>	
(2) 90,00	90,00 (2)	

### Bemerkungen:

Im Rahmen der Mobilitätsgarantie (Mobilo, Garantie, Kulanz) sollte für die interne Verrechnung zwischen Service und Vermietung ein von MB Rent festgelegter pauschaler Verrechnungssatz von 45€ pro Tag, unabhängig von der angemieteten Fahrzeugklasse, angesetzt werden.

**Darstellung in der internationalen Ergebnisrechnung (IER):**

	Verkauf NF/VF 111	Werkstatt Reparatur 22x	Vermietung 411	Konto
<i>Vermittlungsumsätze (statistisch)</i>	0,00	0,00	0,00	
Vermittlungsumsätze	0,00	0,00	0,00	
Statistischer Umsatz NFZ (gewährte Werksnachlässe)	0,00	0,00	0,00	
<i>Umsatzerlöse</i>	0,00	85,00	90,00	
Erlöse Mobilitätsgarantie	0,00	85,00	0,00	(8450xx)
Gutschrift für Fahrzeuge Vermietkostenstelle	0,00	0,00	90,00	(6754xx)
<i>Provisionserlöse</i>	0,00	0,00	0,00	
Vermittlungsprovisionen	0,00	0,00	0,00	
sonstige Provisionen	0,00	0,00	0,00	
<b># Gross Turnover</b>	<b>0,00</b>	<b>85,00</b>	<b>90,00</b>	
<i>Erlösschmälerungen gesamt</i>	0,00	0,00	0,00	
Erlösschmälerungen	0,00	0,00	0,00	
Statistische Kulanz	0,00	0,00	0,00	
<b># Net Revenue</b>	<b>0,00</b>	<b>85,00</b>	<b>90,00</b>	
<i>Wareneinsatz</i>	70,00	0,00	-70,00	
Kosten für Fahrzeuganmietung	0,00	0,00	-70,00	(5381xx)
Gutschrift für als Geschäftsfahrzeug genutzte VF/GF	70,00	0,00	0,00	(6751xx)
<b># Gross Profit</b>	<b>70,00</b>	<b>85,00</b>	<b>20,00</b>	
<i>Sacheinzelnkosten</i>	0,00	-90,00	0,00	
Kosten Mobilitätsgarantie	0,00	-90,00	0,00	(5300xx)
<b># Contribution I</b>	<b>70,00</b>	<b>-5,00</b>	<b>20,00</b>	

**Bemerkung:**

Für die Darstellung in der Ergebnisrechnung sind die mtl. Kosten für Fahrzeuganmietung anteilig enthalten (70€).

## Externe Lackierung eines Vermietfahrzeuges

### Beschreibung:

Ein von der Vermietkostenstelle verwaltetes Fahrzeug wird in einer externen Lackiererei lackiert.

### Buchungssätze:

#### (1) Buchung der externen Kosten:

4380xx	Kosten Vermietfahrzeuge, Kst 411	1.000,00	an	1600xx	Verbindlichkeiten	1.190,00
1576xx	Abziehbare Vorsteuer 19%	190,00				

4380xx Kosten Vermietfahrzeuge 19%		1576xx Abziehbar Vorsteuer		1600xx Verbindlichkeiten	
(1)	1.000,00	(1)	190,00		1.190,00 (1)

## Reparatur eines Fahrzeuges der Vermietkostenstelle

### Beschreibung:

Ein Fahrzeug der Vermietkostenstelle wird in der eigenen Werkstatt repariert.

### Buchungssätze:

#### (1) Buchung der Reparatur:

5380xx	Kosten Vermietfahrzeuge, Kst 411	500,00	an	6200xx	Erlöse Ersatzteile, Kst 22x	250,00
				6400xx	Lohnerlöse, Kst 22x	250,00

<b>5380xx Kosten Vermiet- fahrzeuge</b>	<b>6200xx Erlöse Ersatzteile</b>	<b>6400xx Lohnerlöse</b>
(1) 500,00	250,00 (1)	250,00 (1)

## Vermietung eines Fahrzeuges zur Lieferzeitüberbrückung

### Beschreibung:

Ein Fahrzeug (BLP 40T€) der Vermietkostenstelle wird zu Überbrückungszwecken vom Verkauf 30 Tage genutzt. Die Mietrate beträgt 500€ und wird mit 300€ an den Kunden weiterberechnet. Der Differenzbetrag wird intern zu Lasten der Kostenstelle Verkauf PKW NF/VF berechnet.

### Buchungssätze:

#### (1) Buchung der Vermieterlöse:

1400xx	Forderungen aLL	357,00	an	8460xx	Erlöse aus Mobilitäts-service, Kst 411	300,00
				177600	Umsatzsteuer 19%	57,00

#### (2) Buchung der internen Verrechnung:

5381xx	Kosten für Fahrzeugan-mietung, Kst 411	400,00	an	6751xx	Gutschrift für als Ge-schäftsfahrzeuge genutzte Vorführfahrzeuge, Kst 111	400,00
5305xx	Kosten Mobilitätsservice, Kst 111	200,00	an	6460xx	Erlöse Mobilitätsservice, Kst 411	200,00

<b>1400xx Forderungen aLL</b>	<b>8460xx Erlöse aus Mobilitätsservice</b>	<b>1776xx Umsatzsteuer 19%</b>
(1) 357,00	300,00 (1)	57,00 (1)
<b>5381xx Kosten für Fahrzeugan-mietung</b>	<b>6751xx Gutschrift für als GF genutzte VF</b>	
(2) 400,00	400,00 (2)	
<b>5305xx Kosten Mobilitäts-service</b>	<b>6460xx Erlöse Mobilitätsservice</b>	
(2) 200,00	200,00 (2)	

**Darstellung in der internationalen Ergebnisrechnung (IER):**

	<b>Verkauf PKW NF/VF 111</b>	<b>Vermietung 411</b>	<b>Konto</b>
<i>Vermittlungsumsätze (statistisch)</i>	0,00	0,00	
Vermittlungsumsätze	0,00	0,00	
Statistischer Umsatz NFZ (gewährte Werksnachlässe)	0,00	0,00	
<i>Umsatzerlöse</i>	0,00	500,00	
Erlöse Mobilitätsservice	0,00	300,00	(8460xx)
Erlöse Mobilitätsservice intern		200,00	(6460xx)
<i>Provisionserlöse</i>	0,00	0,00	
Vermittlungsprovisionen	0,00	0,00	
sonstige Provisionen	0,00	0,00	
<b># Gross Turnover</b>	<b>0,00</b>	<b>500,00</b>	
<i>Erlösschmälerungen gesamt</i>	0,00	0,00	
Erlösschmälerungen	0,00	0,00	
Statistische Kulanz	0,00	0,00	
<b># Net Revenue</b>	<b>0,00</b>	<b>500,00</b>	
<i>Wareneinsatz</i>	400,00	-400,00	
Kosten für Fahrzeuganmietung	0,00	-400,00	(5381xx)
Gutschrift für als Geschäftsfahrzeug genutzte VF/GF	400,00	0,00	(6751xx)
<b># Gross Profit</b>	<b>400,00</b>	<b>100,00</b>	
<i>Sacheinzelkosten</i>	-200,00	0,00	
Kosten Mobilitätsservice	-200,00	0,00	(5305xx)
<b># Contribution I</b>	<b>200,00</b>	<b>100,00</b>	

## Verkauf eines zu Vermietzwecken genutzten Vorführwagens

### Beschreibung:

Der Vorführwagen (Annahme: BLP 70T€) aus Buchungsbeispiel 2002 wurde von der Kostenstelle Vermietung für 6 Monate genutzt und anschließend an einen externen Kunden für 50.900€ netto verkauft. Die Kostenstelle Vermietung erzielte in diesem Zeitraum externe Vermieterlöse von 800€ pro Monat. Die VAK betragen 47.830€ und die Kosten für die Fahrzeuganmietung 700€ pro Monat. Bei MB Rent Fahrzeugen wird die von der MB Bank gezahlte Mobilitätskomponente wareneinsatzmindernd als Lieferantenbonus VF (Konto 7725xx) gebucht.

### Darstellung in der internationalen Ergebnisrechnung (IER):

	Verkauf PKW NF/VF 111	Vermietung 411	Konto
<i>Vermittlungsumsätze (statistisch)</i>	0,00	0,00	
Vermittlungsumsätze	0,00	0,00	
Statistischer Umsatz NFZ (gewährte Werksnachlässe)	0,00	0,00	
<i>Umsatzerlöse</i>	50.900,00	4.800,00	
Erlöse Fahrzeugvermietung	0,00	4.800,00	(8600xx)
Erlöse Fahrzeugverkauf	50.900,00	0,00	(8020xx)
<i>Provisionserlöse</i>	0,00	0,00	
Vermittlungsprovisionen	0,00	0,00	
sonstige Provisionen	0,00	0,00	
<b># Gross Turnover</b>	<b>50.900,00</b>	<b>4.800,00</b>	
<i>Erlösschmälerungen gesamt</i>	0,00	0,00	
Erlösschmälerungen	0,00	0,00	
Statistische Kulanz	0,00	0,00	
<b># Net Revenue</b>	<b>50.900,00</b>	<b>4.800,00</b>	
<i>Wareneinsatz</i>	-43.630,00	-4.200,00	
Wareneinsatz (VAK) Fahrzeugverkauf	-47.830,00		(7020xx)
Kosten für Fahrzeuganmietung	0,00	-4.200,00	(5381xx)
Gutschrift für als Geschäftsfahrzeug genutzte VF/GF	4.200,00	0,00	(6751xx)
<b># Gross Profit</b>	<b>7.270,00</b>	<b>600,00</b>	
<i>Sacheinzelkosten</i>	0,00	0,00	
Kosten Mobilitätsservice	0,00	0,00	
<b># Contribution I</b>	<b>7.470,00</b>	<b>600,00</b>	



- Garantiarbeiten** - nicht voll anerkannt;  
 - nicht anerkannter Teil ist von der Werkstatt zu verantworten  
 - ohne Kundenanteil; ohne Tauschteil -  
 - Kunde wird eigenes Ersatzfahrzeug zur Verfügung gestellt -

**Beschreibung:**

An einem Kundenfahrzeug werden Nacharbeiten eines Garantievorganges durchgeführt. Vom Hersteller werden Lohnarbeiten in Höhe von 28,90 EUR zzgl. 5,49 EUR MwSt nicht anerkannt, da diese zu viel berechnet wurden.

Des Weiteren wurde dem Kunden aufgrund der Mobilitätsgarantie ein Ersatzfahrzeug für 1 Tag zur Verfügung gestellt.

Ausgangsrechnung an Hersteller:

Lohnarbeiten	184,96
Ersatzteile	45,00
Mietwagen	85,00
Zwischensumme:	<u>314,96</u>
+ 19 % Umsatzsteuer	59,84
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>374,80</b>

**Buchungssätze:**

**(1) Buchung der Ausgangsrechnung an den Hersteller:**

1400x	Forderungen aLL	374,80	an	8202x	Erlöse Ersatzteile -Garantie-	45,00
				8402x	Lohnerlöse -Garantie-	184,96
				8450x	Erlöse Mobilitätsgarantie	85,00
				1776x	Umsatzsteuer 19%	59,84

**(2) Wareneinsatzbuchung Ersatzteile:**

7202x	Wareneinsatz (VAK) Ersatzteile -Garantie-	35,00	an	3201x	Bestandsabgang Ersatzteile	35,00
-------	--	-------	----	-------	----------------------------	-------

**(3) Buchung der Kosten für Bereitstellung des Ersatzfahrzeuges durch die Vermietkostenstelle:**

5300x, Kst 22x	Kosten Mobilitätsgarantie	45,00	an	6754x, Kst 41x	Gutschrift für Fahrzeuge Vermietkostenstelle	45,00
-------------------	---------------------------	-------	----	-------------------	---	-------

**(4) Buchung des nicht anerkannten Teilbetrages:**

8402x 1776x	Lohnerlöse -Garantie- Umsatzsteuer 19%	28,90 5,49	an	1400x	Forderungen aLL	34,39
----------------	---	---------------	----	-------	-----------------	-------

<p><b>1400x Forderungen aLL</b></p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; border-top: 1px solid black;">(1) 374,80</td> <td style="width: 50%; border-top: 1px solid black; text-align: right;">34,39 (4)</td> </tr> <tr> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black; height: 20px;"></td> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;"></td> </tr> </table>	(1) 374,80	34,39 (4)			<p><b>8202x Erlöse Ersatzteile -Garantie-</b></p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; border-top: 1px solid black;"></td> <td style="width: 50%; border-top: 1px solid black; text-align: right;">45,00 (1)</td> </tr> <tr> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black; height: 20px;"></td> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;"></td> </tr> </table>		45,00 (1)			<p><b>1776x Umsatzsteuer</b></p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; border-top: 1px solid black;">(4) 5,49</td> <td style="width: 50%; border-top: 1px solid black; text-align: right;">59,84 (1)</td> </tr> <tr> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black; height: 20px;"></td> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;"></td> </tr> </table>	(4) 5,49	59,84 (1)		
(1) 374,80	34,39 (4)													
	45,00 (1)													
(4) 5,49	59,84 (1)													
<p><b>8450x Erlöse Mobilitäts-garantie</b></p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; border-top: 1px solid black;"></td> <td style="width: 50%; border-top: 1px solid black; text-align: right;">85,00 (1)</td> </tr> <tr> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black; height: 20px;"></td> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;"></td> </tr> </table>		85,00 (1)			<p><b>8402x Lohnerlöse -Garantie-</b></p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; border-top: 1px solid black;">(4) 28,90</td> <td style="width: 50%; border-top: 1px solid black; text-align: right;">184,96 (1)</td> </tr> <tr> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black; height: 20px;"></td> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;"></td> </tr> </table>	(4) 28,90	184,96 (1)			<p><b>7202x Wareneinsatz (VAK) Ersatzteile -Garantie-</b></p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; border-top: 1px solid black;">(2) 35,00</td> <td style="width: 50%; border-top: 1px solid black;"></td> </tr> <tr> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black; height: 20px;"></td> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;"></td> </tr> </table>	(2) 35,00			
	85,00 (1)													
(4) 28,90	184,96 (1)													
(2) 35,00														
<p><b>5300x Kosten Mobilitäts-garantie</b></p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; border-top: 1px solid black;">(3) 45,00</td> <td style="width: 50%; border-top: 1px solid black;"></td> </tr> <tr> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black; height: 20px;"></td> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;"></td> </tr> </table>	(3) 45,00				<p><b>6754x Gutschrift f. Fahrz. Vermietkostenstelle</b></p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; border-top: 1px solid black;"></td> <td style="width: 50%; border-top: 1px solid black; text-align: right;">45,00 (3)</td> </tr> <tr> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black; height: 20px;"></td> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;"></td> </tr> </table>		45,00 (3)			<p><b>3201x Bestandsabgang Ersatzteile -</b></p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; border-top: 1px solid black;"></td> <td style="width: 50%; border-top: 1px solid black; text-align: right;">35,00 (2)</td> </tr> <tr> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black; height: 20px;"></td> <td style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black;"></td> </tr> </table>		35,00 (2)		
(3) 45,00														
	45,00 (3)													
	35,00 (2)													

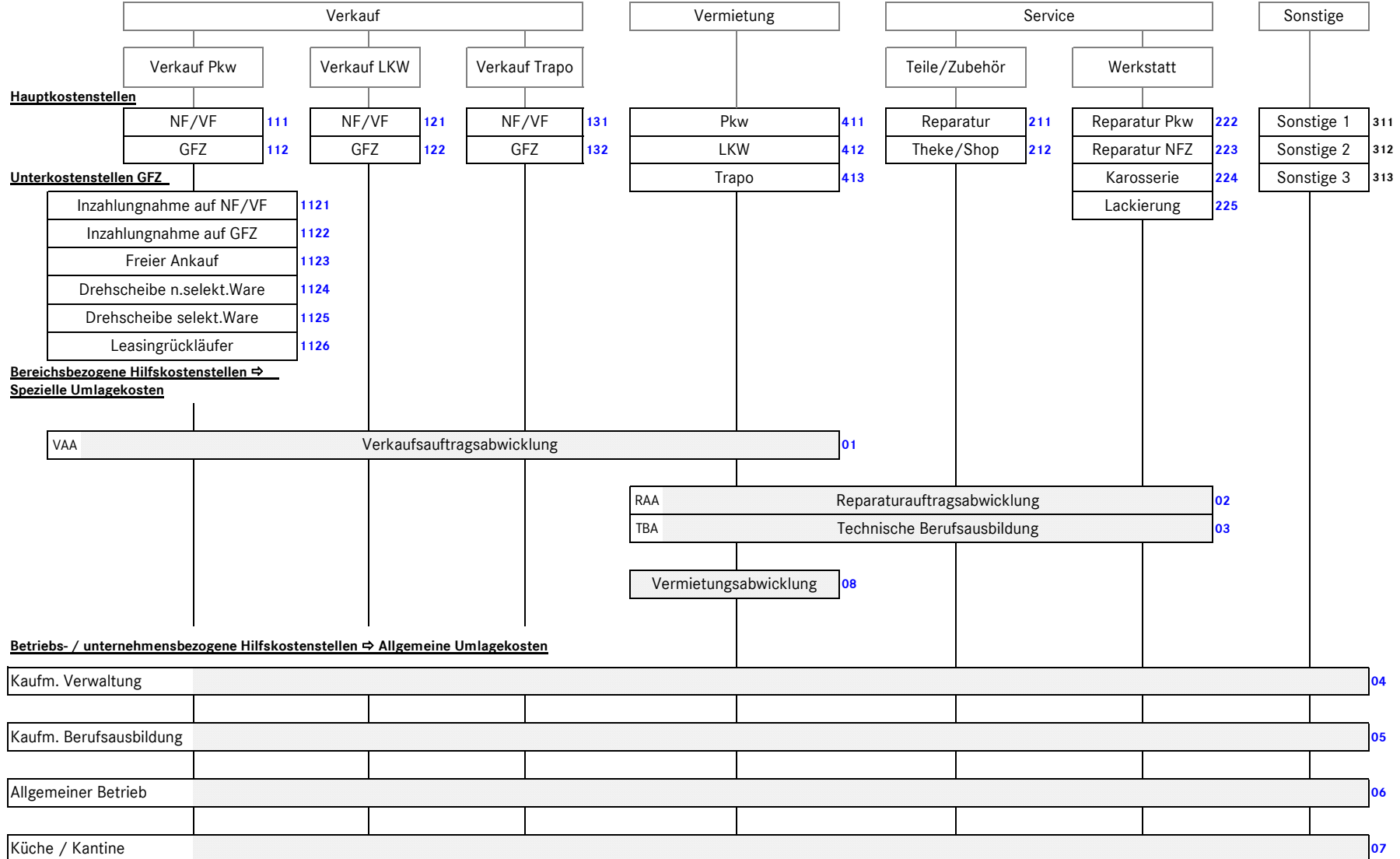
**Bemerkungen:**

Durch den Hersteller nicht anerkannte Garantieleistungen, die aufgrund von fehlerhaften oder auch zu viel erbrachten Leistungen von der Werkstatt zu vertreten sind, stellen eine „direkte Erlösminderung“ dar und sind nicht als Erlösschmälerung auszuweisen, sondern über eine direkte Saldierung über das korrespondierende Erlöskonto zu buchen.

Durch den Buchungssatz (3) erfolgt die interne Verrechnung für die Bereitstellung des Ersatzfahrzeuges zwischen der Vermietungskostenstelle und der Werkstatt (vgl. BBSP 4003).

## Kostenstellenstruktur /-numerik für Daimler Vertragspartner

### Unternehmensbereich



## Einleitung

### Statistikdaten aufbereiten und erfassen

Generell gilt für die Datenmeldung hinsichtlich der Erfüllung der Vertragsstandards auch die Erfassung der statistischen Daten korrespondierend zu den monatlichen Finanzdaten.

Die Eingabe/Buchung der Statistikdaten erfolgt manuell auf den entsprechenden Statistikkonten (siehe Anlage „Übersicht der Statistikkonten“). Den jeweils gültigen Pflichtumfang entnehmen Sie bitte ebenfalls der Anlage.

Für Mehrmarkenbetriebe, die neben MB weitere Konzern- oder Fremdmarken führen, ist die Markendifferenzierung nur für einen Teil der Statistikdaten verpflichtend. Firmen, die nur die Marke MB führen, erfassen bitte die entsprechenden Statistikdaten auf den MB-Statistikkonten.

Wichtig ist weiterhin, dass die Erfassung der Statistikdaten monatlich erfolgt und somit konform zu den ebenfalls monatlich vorliegenden Finanzdaten sind. Die Statistikdaten sind immer als Im-Wert zu erfassen, d. h. je Monat dürfen nur die im Monat angefallenen Werte/Größen berücksichtigt werden.

Beispiel:

Stat.-Nr.	Bezeichnung	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	...
ABSNF_800011	Absatz NF MB PKW	12	10	11	9	13	...

Es werden alle Statistikkonten erfasst, zu denen auch Finanzdaten gebucht sind. Als Beispiele seien hier genannt:

Beispiel 1:

Finanzkonto	Statistikkonto	Bezeichnung
<b>8400110</b> Lohnerlöse MB PKW	FDL_R_222_11	FDL/Kd.aufträge MB PKW
	AWE_R_222_11	AW Rep. MB PKW
	PED_MonRP_11	Monteure MB PKW
	KSE_PR_ST_11	Produktive Monteurstunden MB PKW

Beispiel 2:

Finanzkonto	Statistikkonto	Bezeichnung
<b>6000120</b> Stat. Verm.umsatz NF MB LKW	ABSNF_800012	Absatz NF MB LKW
	PED_VKltg_12	Verkaufsleitung LKW
	PED_VKind_02	Sonstige MA Verkauf LKW
	PED_VK_NF_12	Verkäufer NF/VF MB LKW

## Eingabe der Statistikdaten

Die Statistikdaten sind generell monatlich zu erfassen. Eine Erfassung nur im Meldemonat ist grundsätzlich nicht zulässig. Die Eingabe der Statistikwerte erfolgt als Im-Monatswert, d. h. je Monat sind die jeweils angefallenen Werte/Größen zu erfassen, es darf **keine kumulierte** Erfassung erfolgen. Eine Ausnahme bilden die Personaldurchschnittswerte. Diese Werte sind pro Monat als Durchschnittswert zu melden. Näheres finden Sie weiter unten unter der Definition "Personal-Durchschnittswerte".

Nachfolgend wird der maximale Umfang der einzugebenden Statistikdaten nebst Definition erläutert.

## Beschreibung der Statistikdaten

### Absatz Neufahrzeuge (NF, ABSNF\_8010\*)

Die Absatzzahlen werden entsprechend der Differenzierung der gebuchten Umsätze (Konto 6000xxx/ 8000xxx/ 8010xxx) eingegeben. Die Absatzzahlen sind jeweils **nach Sparte** (PKW, LKW, Trapo) **und Marke** (MB, smart, weitere DAG Marken und FF) getrennt auf den jeweiligen Statistikkonten zu erfassen.

### Absatz Vorführfahrzeuge (VF, ABSVF\_8020\*)

Die Absatzzahlen werden entsprechend der Differenzierung der gebuchten Umsätze (Konto 8020xxx) eingegeben. Die Absatzzahlen sind jeweils **nach Sparte** (PKW, LKW, Trapo.) **und Marke** (MB, smart und FF) getrennt auf den jeweiligen Statistikkonten zu erfassen.

### Absatz Gebrauchtfahrzeuge (GF, ABSGF\_8030\*)

Die Absatzzahlen werden entsprechend der Differenzierung der gebuchten Umsätze (Konto 8030xxx) eingegeben. Die Absatzzahlen sind jeweils nach Sparte (PKW, LKW, Trapo) zu erfassen. Achtung, auch die diff. best. Fahrzeuge sind hier zu erfassen!

### Bestand Fahrzeuge (Stück)

Hier sind die Bestände an Neu-, Vorführ- und Gebrauchtfahrzeugen jeweils nach Sparte (PKW, LKW, Trapo) und für Neu- und Vorführfahrzeuge auch nach Marke (MB, smart, weitere DAG Marken und FF) zu erfassen.

Die Bestände sind als Stück zu erfassen. Es sind die Stichtagswerte zum jeweiligen Quartalsende zu berücksichtigen und zu erfassen.

### Fahrzeugdurchläufe (FDL)

Hier erfasst man Kundenaufträge. Die Fahrzeugdurchläufe/Kundenaufträge sind jeweils nach Sparte (PKW und NFZ) und Marke (MB, smart, weitere DAG Marken und FF) getrennt auf den jeweiligen Statistikkonten (FDL\_R\*) zu erfassen.

Unter FDL Kundenaufträgen wird die Anzahl der Fahrzeuge, die die Werkstatt durchlaufen haben (d. h. ein Kunde = ein FDL Kd.auftrag, egal welche Abteilungen das Fahrzeug in der Werkstatt durchlaufen hat) verstanden. FDL's aus internen Aufträgen werden dabei mitgezählt.

*Hinweis:* Bitte beachten Sie, dass gelöschte Aufträge nicht als FDL zählen.

Beispiel:

1. PKW Kundenauftrag Fahrzeug 1: - wurde gewartet	→	1 FDL Kd.auftrag
2. PKW Kundenauftrag Fahrzeug 2: - wurde gewartet - wurde lackiert - wurde repariert	→	1 FDL Kd.auftrag
<b>Summe FDL Kundenaufträge</b>	<b>→</b>	<b>2 FDL Kd.auftrag</b>

### Arbeitswerte (AW, AWE\*)

In der Kennzahl „Arbeitswerte“ sind die weiterberechneten Arbeitswerte zu erfassen, d. h. diese Kennzahl entspricht den **AW's aus der Fakturierung**. Die AW's sind getrennt nach Sparte (*PKW und NFZ*), Marke (*MB, smart, weitere DAG-Marken und FF*) und nach Werkstattbereich (*Reparatur, Karosserie, Lackierung*) auf den jeweiligen Statistikkonten (AWE\_\*) zu erfassen. Unter *Reparatur* sind alle Arbeitswerte aus Wartung, Test und Elektrik zusammenzufassen. AW's aus internen Aufträgen werden dabei mitgezählt.

Die Fremdleistungen, die als eigene AW's an die Kunden fakturiert wurden, dürfen hier nicht erfasst werden.

Sofern im Betrieb nur Stunden verrechnet werden, sind diese mit 12 multipliziert in AW umzurechnen.

Hinweis:

Werden die Lohnerlöse oder Mitarbeiter in der Werkstatt nach Karosserie/Lackierung getrennt, **müssen** auch die Arbeitswerte dementsprechend detailliert erfasst/gebucht werden. Ist diese Differenzierung der AW aufgrund der technischen Gegebenheiten nicht automatisch im VORSYSTEM verfügbar, so wird folgende Vorgehensweise empfohlen:

- **Beispieldaten aus der Buchhaltung/VORSYSTEM:**

<b>Kst. 222</b> (Rep.)	Lohnerlöse PKW	MB	1.700.902	98,9 %	
	Lohnerlöse PKW	FF	19.582	1,1 %	
		<b>gesamt</b>	<b>1.720.484</b>	<b>100,0 %</b>	<b>→ 72,0 %</b>
<b>Kst. 224</b> (Karo.)	Lohnerlöse PKW	MB	661.181	98,6 %	
	Lohnerlöse PKW	FF	9.377	1,4 %	
		<b>gesamt</b>	<b>670.558</b>	<b>100,0 %</b>	<b>→ 28,0 %</b>
	<b>AW PKW</b>	<b>gesamt</b>	<b>245.801</b>	<b>100,0 %</b>	<b>→ 100,0 %</b>

• **Beispiel Ermittlung der AW nach Marke/Abteilung:**

	AW PKW	gesamt		245.801	100,0 %
<b>Kst. 222</b> (Rep.)	176.878	<b>72,0 %</b> ( $\Sigma 100,0 %$ )	MB PKW	174.932	<b>98,9 %</b>
			FF PKW	1.946	<b>1,1 %</b>
<b>Kst. 224</b> (Karo.)	68.923	<b>28,0 %</b> ( $\Sigma 100,0 %$ )	MB PKW	67.958	<b>98,6 %</b>
			FF PKW	965	<b>1,4 %</b>

## Personal-Durchschnittswerte (PED)

Die Personaldurchschnittswerte sind als **Im-Werte** (Durchschnittlicher Personalstand in dem jeweiligen Monat) für **jeden** Monat zu erfassen. Dabei kann folgende Vereinfachungsregel angewendet werden:

Austritt eines Mitarbeiters während eines Monats

- Austritt vor dem 15. des Monats: Mitarbeiter wird nicht gezählt
- Austritt ab dem 15. des Monats: Mitarbeiter wird gezählt

Eintritt eines Mitarbeiters während eines Monats

- Eintritt vor dem 15. des Monats: Mitarbeiter wird gezählt
- Eintritt ab dem 15. des Monats: Mitarbeiter wird nicht gezählt

Beispiel:

- zu Beginn des Jahres sind 50 Mitarbeiter beschäftigt
- am 10.01. Eintritt 1 neuer Mitarbeiter
- am 15.03. Austritt 2 Mitarbeiter
- am 20.06. Eintritt 3 neue Mitarbeiter
- am 30.09. Austritt 2 Mitarbeiter
- am 16.12. Eintritt 1 neuer Mitarbeiter
- am 31.12. sind per Stichtag 51 Mitarbeiter beschäftigt, für den Personal-Durchschnitt gezählt werden aber nur 50 Mitarbeiter (aufgrund des Eintritts nach dem 15.12.)

Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
51	51	51	49	49	49	52	52	52	50	50	50

### Aktiver Personalstand:

- kranke Mitarbeiter/-innen bis 6 Wochen
- Mitarbeiterinnen in Mutterschutz

### Ruhender Personalstand:

- kranke Mitarbeiter/-innen länger als 6 Wochen

- Mitarbeiter/-innen im Erziehungsurlaub
- Grundwehrdienstleistende/Zivildienstleistende
- Dauerbeurlaubte (z.B. Meisterschulung)

Zu erfassen sind ausschließlich Mitarbeiter im **aktiven** Personalstand.

**Teilzeitkräfte** sind entsprechend der anteiligen Stunden zu erfassen (z. B. 30-Stunden-Vertrag bei normaler 40-Stunden-Woche entspricht 0,75)

Bitte beachten Sie, dass die Mitarbeiter nach Kapazitäten aufgeteilt werden müssen. Z. B. ein Verkäufer, der sowohl MB als auch smart verkauft, ist entsprechend seiner eingesetzten Kapazität zu melden.

Die Kapazitätenverteilung muss nicht monatlich vorgenommen werden, dies kann jährlich entschieden werden.

- **Beispiel Ermittlung der Kapazitäten eines Verkäufers :**

	<b>Absatz</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Verkäufer</b>
<b>MB PKW</b>	70	<b>70 %</b> <i>(<math>\Sigma 100,0\%</math>)</i>	0,7
<b>smart</b>	30	<b>30 %</b> <i>(<math>\Sigma 100,0\%</math>)</i>	0,3



**Einststeuerung der gemeldeten Personalzahlen in die Unternehmensbereiche:**

<u>KFZ-Bereich</u>	Mitarbeitende Unternehmer Geschäftsleitung Assistenz der Geschäftsleitung Centerleitung sonstige leitende Mitarbeiter kaufmännische Auszubildende Mitarbeiter kfm./allg. Bereich Mitarbeiter Küche/Kantine
<u>Verkauf</u>	Verkaufsleitung Verkäufer Mitarbeiter Disposition Mitarbeiter Fuhrpark sonstige Mitarbeiter Verkauf
<u>Service allgemein</u>	Serviceleitung Annehmer/Kundenberater gewerbliche Auszubildende
<u>Teile/Zubehör</u>	Lagerleitung Mitarbeiter Teile/Zubehör
<u>Werkstatt</u>	Leitung Werkstatt Meister Monteure sonstige Mitarbeiter Werkstatt
<u>Vermietung</u>	Leitung Vermietung Mitarbeiter Vermietung

Nachfolgend werden einige Konten erläutert:

**Mitarbeitende Unternehmer:** Geschäftsführer/in, die/der kein Gehalt bezieht, sondern nur Privatentnahmen erhält

**Geschäftsleitung:** angestellter Geschäftsführer, der monatliches Gehalt bezieht

**Sonstige leitende Mitarbeiter:** sonstige Mitarbeiter mit Personalverantwortung, die nicht den Bereichen Verkauf und/oder Service zugeordnet werden können (u.a. kaufmännischer Leiter, Buchhaltungsleiter etc.)

**Annehmer/Kundenberater (PED\_KdBer\*):** Annehmer, KD-Berater oder Serviceberater

**Meister (PED\_Meis\*):** Auf diesem Konto werden folgende Mitarbeiter erfasst:

- *Unproduktive Mitarbeiter mit einem Meisterbrief*, die anderen Konten wie z.B. Annehmer/Kundenberater oder Leitung Werkstatt nicht zugeordnet werden können. Dies könnte z.B. ein Werkstattkoordinator oder Teamleiter sein, produktiv tätige Meister erfasst man auf dem Konto Monteure (ggf. anteilig).

**Sonstige Mitarbeiter Werkstatt:** Auf diesem Konto werden folgende Mitarbeiter erfasst:

- *Sonstige Unproduktive Kräfte Werkstatt*, z. B. Werkstatt-Disponent, Büropersonal im Werkstattbüro, MA Fakturierung, etc.

**Monteure (PED\_Mon\*):** Auf diesem Konto werden folgende Mitarbeiter erfasst:

- Monteure, die produktiv in der Werkstatt arbeiten sowie Meister (ggf. auch anteilig), die produktiv tätig sind.

## Standplätze

**Werkstatt-Standplätze gesamt:** Arbeitsplätze sind frei befahrbare Plätze in der Werkstatt (allgemeine Reparatur, Karosserie und Lackiererei), auf denen Fahrzeugreparaturen durchgeführt werden.

### Werkstatt-Standplätze – allgemeine Reparatur:

Dazu zählen: Alle Arbeitsplätze in der allgemeinen Reparatur inklusive Service, sowie Schnelldienstplätze innerhalb der Werkstatt.

Dazu zählen nicht: z. B. Waschplätze, Mess- und Teststände

**Werkstatt-Standplätze Karosserie:** Alle Arbeitsplätze in der Spenglerei.

**Werkstatt-Standplätze Lackiererei:** Lackiervorbereitungsplätze inklusive Spritzkabine (Kombibox und Trockenkabine zählen nicht zu den so genannten produktiven Arbeitsplätzen).

**Zu den Standplätzen zählen nicht:** Waschplätze, Mess- und Teststände (z. B. Leistungs-, Funktions- oder Bremsprüfstand, GW-Aufbereitung, optischer Achsmessstand – sofern das Gerät fix montiert ist, Lacktrockenkabine, Lackierkombianlagen).

Die Standplätze sind getrennt nach Reparatur PKW, Reparatur NFZ, Karosserie und Lackierung pro Standort zu erfassen.

### Vorgabe AW bei Prämienlohnbetrieben (KSE)

*Nur von Prämienlohnbetrieben zu erfassen.*

Summe der Vorgegebenen AW.

Sofern im Betrieb keine AW, sondern Stunden vorgegeben werden, sind diese mit 12 multipliziert in AW umzurechnen.

Die Vorgabe AW sind nach PKW und NFZ getrennt zu erfassen.

## Produktive Monteurstunden (KSE)

Hier werden alle produktiven Stunden erfasst (falls es nach DL und LL getrennt wird, erfasst man hier die Summe der Stunden)

Die Betriebe, die kein Zeiterfassungssystem haben, müssen die produktiven Monteurstunden, falls keine maschinelle Auswertung möglich ist, errechnen.

Eine Möglichkeit zur Ermittlung der produktiven Stunden ist hier genannt:

*Beispiel für Betrieb mit 10 Monteuren, 5 Tageweche, Monat November 2008*

190 (19X10)	Manntage (Arbeitstage)
-5	Manntage Krankheit
-3	Manntage Schulung
-20	Manntage Urlaub
162	Anwesenheitsmanntage
8,0	Anwesenheit pro Tag
1296	Anwesenheitsstunden
-129,6	Unproduktive Arbeitsstunden (10%)*
1166,4	Produktive Arbeitsstunden

2008	November	November	November	Novembre	Novembre
Montag Monday Lundi	Dienstag Tuesday Mardi	Mittwoch Wednesday Mercredi	Donnerstag Thursday Jeudi	Freitag Friday Vendredi	Sonntag Sunday Dimanche
44					1 2
45	3	4	5	6	7 8 9
46	10	11	12	13	14 15 16
47	17	18	19	20	21 22 23
48	24	25	26	27	28 29 30

\* 10 % ist ein Erfahrungswert, kann durch eigenen Wert ersetzt werden.

Die produktiven Monteurstunden sind nach PKW und NFZ getrennt zu erfassen.

## Sonstige nicht fahrzeugbezogene Stunden:

Sonstige nicht fahrzeugbezogene Stunden sind die Stunden der Monteure, in denen sie für unproduktive Arbeiten, interne Schulungen oder für andere Bereiche eingesetzt, also nicht produktiv tätig und dennoch im Betrieb anwesend waren (nicht fakturierbar), z. B. Aufräumarbeiten, Instandsetzungen an Maschinen, Anlagen, Gebäuden usw.

Die Stunden sind nach PKW und NFZ getrennt zu erfassen.

**Betriebe ohne Zeiterfassungssystem** erfassen bitte hier die Differenzstunden zwischen den Produktivstunden und den Anwesenheitsstunden.

## Wartestunden:

Monteur ist anwesend, arbeitet aber weder produktiv (fakturierbar) noch unproduktiv (nicht fakturierbar), wie z. B. die Wartezeit, weil ein Ersatzteil nicht vorrätig ist.

Die Stunden sind nach PKW und NFZ getrennt zu erfassen.

**Abwesenheitsstunden:**

Abwesenheitsstunden (= Fehlzeiten) sind diejenigen Stunden, die der Monteur bezahlt bekommt, aber die er nicht für produktive oder unproduktive Arbeiten verfügbar ist, z. B. Teilnahme an einer externen Schulung, Urlaub, Feiertag, Krankheit.

Die Stunden sind nach PKW und NFZ getrennt zu erfassen.

**Kennzahlen Verkauf GF nach Absatzkanälen PKW (KVG\_AK\*)**

Hier müssen die gemeldeten GF PKW nach Absatzkanälen aufgeteilt werden.

Die Summe der Fahrzeugen auf den Konten KVG\_AK\* muss mit der Summe der Fahrzeugen auf den Konten ABSGF\_8030\*1 übereinstimmen.

**Kennzahlen Verkauf GF nach Geschäftsarten PKW (KVG\_GA\*)**

Hier müssen die gemeldeten GF PKW nach Geschäftsarten aufgeteilt werden.

GF aus Inzahlungnahmen sind alle Gebrauchtfahrzeuge, die auf Basis eines Neu- oder Gebrauchtwagenverkaufs in Zahlung genommen wurden (OHNE Leasingrückläufer).

GF aus Drehscheibe sind alle Gebrauchtfahrzeuge, die von der „Drehscheibe“ abgenommen wurden (getrennt nach selektive und nicht selektive Ware)

„Leasingrückläufer“ sind alle Fahrzeuge, die im Laufe der Periode aus Leasingverträgen und Plus 3-Finanzierungen zurückgekommen sind (MB Bank + Sonstige).

GF aus freiem Ankauf/Zukauf sind alle Gebrauchtfahrzeuge, die frei angekauft wurden (z.B. aus Auktionen).

Es gibt einige Geschäftsvorfälle, wie z.B. Kommission, die nicht auf die Geschäftsarten aufgeteilt werden können. Unter diesen Umständen kann die Summe der Fahrzeuge nach Geschäftsarten (KVG\_GA\*) von der Summe aller abgesetzten Gebrauchtfahrzeuge abweichen.

**Sonstige Statistikkonten**

**Dienstwagennutzer (KGU\_DWMA\_00):** Hier erfasst man alle Mitarbeiter, denen ein Fahrzeug zur geschäftlichen und privaten Nutzung zur Verfügung steht (auch GF).

**Krankentage bezahlt (KGU\_KrnkTg\_00):** Summe aller bezahlten Krankentage im Monat, die sich innerhalb der Lohnfortzahlung befanden. Langzeitkranke (mehr als 6 Wochen) werden nicht berücksichtigt!

## Kennzahlen und Beispiele (Werkstattbereich)

Die Statistikdaten sind die Basis für die Bildung von Kennzahlen zur Steuerung des Betriebes. Nachfolgend finden Sie einige wichtige Kennzahlen im Werkstattbereich, die aus den Statistikdaten abgeleitet werden können.

### Kennzahlen zur Struktur

Monteur / Standplatz	Gibt Informationen über Arbeitsbedingungen der Monteure. Randbedingung : Schichtmodell! Unterdurchschnittlich : Auslastung (Zu viele nicht ausgelastete Standplätze)? Überdurchschnittlich : Arbeitsbedingungen für Monteur optimal?
Monteur / Annehmer, Kd.Berater	Gibt Informationen über die „Leitungsspanne“ der Meister. Unterdurchschnittlich : Produktivität (Zu viele Meister)? Überdurchschnittlich : Ausreichend Kapazitäten für Personal- und Prozessteuerung?
Unproduktive MA / Monteur	Gibt Information über das Verhältnis Unproduktive Mitarbeiter / Produktiven Mitarbeitern. Überdurchschnittlich : Prozesse optimal? Durchschnitt liegt in der Branche bei 1: 2,0/3,5

### Kennzahlen zum Ergebnis

Durchschnittlicher Ertrags-AW-Preis	$\frac{\text{Lohnumsatz PKW} + \text{Lohnumsatz NFZ}}{\text{AW PKW} + \text{AW NFZ}}$
Lohn-AW	$\frac{\text{Fertigungslohn}}{\text{AW}}$
Lohnertragsindex	$\frac{\text{Ertrags-AW-Preis}}{\text{Lohn-AW}}$

Die Kennzahl Lohn-AW gibt den gezahlten Fertigungslohn (Einzelkosten) pro AW an.  
Die Kennzahl Lohnertragsindex gibt an, das Wievielfache des Fertigungslohns am Markt umgesetzt werden konnte.  
Der Lohnertragsindex sollte über 4 liegen, damit die Gemeinkosten abgedeckt werden können.

**Kosten-  
AW-Satz**

**Gross Turnover WST ./ Operating Profit WST ./ WE Fremdleistungen ./ ELS Fremdleistungen ./ WE Fahrzeugvermietung  
AW PKW + AW NFZ**

**Erläuterung:**  $OP = \text{Gross Turnover} ./ \text{ELS} ./ \text{WE} ./ \text{Fertigungslohn WST} ./ \text{Einzelkosten} ./ \text{Gemeinkosten} ./ \text{Strukturkosten} ./ \text{Betrl. Erträge/Aufwendungen} ./ \text{Abschreibungen} + \text{Angleichung steuerliche Positionen}$

**Kosten = Gross Turnover ./ Operating Profit**

⇒ = ~~Gross Turnover~~ ./ (~~Gross Turnover~~ ./ ELS ./ WE ./ Fertigungslohn WST ./ Einzelkosten ./ Gemeinkosten ./ Strukturkosten ./ Betr. Erträge/Aufwendungen ./ Abschreibungen + Angleichung steuerliche Positionen

⇒ ELS .+ WE + Fertigungslohn WST + Einzelkosten + Gemeinkosten + Strukturkosten + Betr. Erträge/Aufwendungen + Abschreibungen ./ Angleichung steuerliche Positionen

**Kosten Fremdleistungen = WE Fremdleistungen + ELS Fremdleistungen**

$$\text{Kosten} - \text{AW} - \text{Satz} = \frac{\text{Kosten} - \text{Kosten Fremdleistungen} - \text{WE Fahrzeugvermietung}}{\text{AW PKW} + \text{AW NFZ}}$$

## Kennzahlen zur Auslastung

**Auslastungsfaktor 1**

Gibt an, zu wieviel Prozent die Monteure in den Anwesenheitsstunden produktiv tätig waren.

**Auslastungsfaktor 2**

Gibt an, zu wieviel Prozent die Monteure im Vergleich zu den gesamt bezahlten Stunden (An- und Abwesenheitsstunden) produktiv tätig waren.

**Beispiel**

Produktive Stunden Gesamt	37.457 = Fertigungslohn (Einzelkosten)!
Wartestunden	1.425 = unproduktive Löhne (Gemeinkosten)!
sonstige nicht fahrzeugbezogene Stunden	5.101 = unproduktive Löhne (Gemeinkosten)!
Anwesenheit Gesamt	43.983
Abwesenheit	12.054 = unproduktive Löhne (Gemeinkosten)!
Gesamtstunden	56.037

Auslastungsfaktor 1 :  $37.457 : 43.983 \times 100 = 85,16\%$

Auslastungsfaktor 2 :  $37.457 : 56.037 \times 100 = 66,84\%$

## Kennzahlen zur Rentabilität

<p><b>Effektivität</b></p>	<p>Die Effektivität stellt das Verhältnis „verkaufte zu Anwesenheitsstunden“ dar. Der Regelwert in der Automobilbranche: 90 – 95 %. Erfolgreiche Servicebetriebe erreichen Werte &gt; 100 %. Das bedeutet: unproduktive Stunden werden durch den höheren Leistungsgrad der Produktivkräfte kompensiert.</p>										
<p><b>Effizienz</b></p>	<p>Die Effizienz stellt das Verhältnis zwischen den verkauften Stunden und den geleisteten produktiven Stunden dar – diese Kennzahl ist die eigentliche Messzahl für den Erfolg der Werkstatt, sie zeigt welche Werkstattleistung zur Einnahme wurde.</p>										
<p><b>Beispiel</b></p>	<table border="0"> <tr> <td>Fakturierte AW per Dez.</td> <td>1.162.329</td> </tr> <tr> <td>Anwesenheitsstunden per Dez.</td> <td>107.938 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Produktive Stunden per Dez.</td> <td>100.772 Stunden</td> </tr> <tr> <td><i>Effektivität:</i></td> <td><math>(1.162.329:12) \times 100 : 107.938 = 90 \%</math></td> </tr> <tr> <td><i>Effizienz:</i></td> <td><math>(1.162.329:12) \times 100 : 100.772 = 96 \%</math></td> </tr> </table>	Fakturierte AW per Dez.	1.162.329	Anwesenheitsstunden per Dez.	107.938 Stunden	Produktive Stunden per Dez.	100.772 Stunden	<i>Effektivität:</i>	$(1.162.329:12) \times 100 : 107.938 = 90 \%$	<i>Effizienz:</i>	$(1.162.329:12) \times 100 : 100.772 = 96 \%$
Fakturierte AW per Dez.	1.162.329										
Anwesenheitsstunden per Dez.	107.938 Stunden										
Produktive Stunden per Dez.	100.772 Stunden										
<i>Effektivität:</i>	$(1.162.329:12) \times 100 : 107.938 = 90 \%$										
<i>Effizienz:</i>	$(1.162.329:12) \times 100 : 100.772 = 96 \%$										

## Kennzahlen zur Produktivität

AW/Monteur/AT	Durchschnitt 2008 :	PKW 76 AW	NFZ 71 AW
AW/Standplatz/AT	Durchschnitt 2008 :	PKW 61 AW	NFZ 71 AW
AW/FDL	Durchschnitt 2008 :	PKW 36 AW	NFZ 46 AW
Lohnumsatz/ Fahrzeugdurchlauf	$\frac{\text{Umsatz Lohn}}{\text{FDL}}$		

## Abkürzungsverzeichnis

MB	Mercedes-Benz
FF	Fremdfabrikat
VF	Vorführfahrzeug
NF	Neufahrzeug
GF	Gebrauchtfahrzeug
AW	Arbeitswert
FDL	Fahrzeugdurchlauf i. S. von Kundenauftrag (s. Erläuterung Seite 4)
MA	Mitarbeiter/in
PKW	Personenkraftwagen
LKW	Lastkraftwagen
Trapo	Transporter
NFZ	Nutzfahrzeug
gew.	gewerblich
kfm.	kaufmännisch
T/Z	Teile und Zubehör
LL	Leistungslohn
DL	Durchschnittslohn
fzg.-bez.	fahrzeugbezogen
Std.	Stunden
Rep.	Reparatur
D	Daimler AG
WST	Werkstatt
WE	Wareneinsatz
ELS	Erlösschmälerungen
Kd. Berater	Kundenberater